

# **Strukturierter Qualitätsbericht**

**gemäß § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB V**

**für das**

**Berichtsjahr 2023**

**St. Nikolaus-Stiftshospital GmbH  
Andernach**

## Inhaltsverzeichnis

<b>A</b>	<b>Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts.....</b>	<b>7</b>
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses.....	7
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers.....	8
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus.....	8
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	9
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	13
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit.....	15
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses.....	18
A-9	Anzahl der Betten.....	20
A-10	Gesamtfallzahlen.....	20
A-11	Personal des Krankenhauses.....	21
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung.....	34
A-13	Besondere apparative Ausstattung.....	59
A-14	Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V.....	62
<b>B</b>	<b>Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen.....</b>	<b>63</b>
B-1	Innere Medizin.....	63
B-2	Innere Medizin/Schwerpunkt Geriatrie.....	78
B-3	Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie.....	85
B-4	Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie.....	97
B-5	Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie.....	107
B-6	Unfallchirurgie, Orthopädie und Sporttraumatologie.....	115
B-7	Frauenheilkunde & Geburtshilfe.....	126
B-8	Anästhesiologie und Intensivmedizin.....	133

B-9	Radiologie .....	140
B-10	Urologie .....	145
B-11	Orthopädie II .....	150
<b>C</b>	<b>Qualitätssicherung .....</b>	<b>157</b>
C-1	Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V .....	157
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V .....	157
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V .....	157
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung .....	157
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V .....	158
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V .....	159
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V .....	160
C-8	Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr .....	160
C-9	Umsetzung der Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL) .....	164
C-10	Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien .....	164
<b>D</b>	<b>Qualitätsmanagement .....</b>	<b>165</b>
D-1	Qualitätspolitik .....	165
D-2	Qualitätsziele .....	167
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements .....	167
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements .....	168
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte .....	168
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements .....	169

## Einleitung



Abbildung: St. Nikolaus-Stiftshospital GmbH Andernach  
Ernestus-Platz 1  
56626 Andernach

### Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts

<b>Funktion</b>	Leiter Qualitäts- und Prozessmanagement
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Herr Hans-Peter Mayer
<b>Telefon</b>	02632/404-5813
<b>Fax</b>	02632/404-5214
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:hans-peter.mayer@stiftshospital-andernach.de">hans-peter.mayer@stiftshospital-andernach.de</a>

### Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts

<b>Funktion</b>	Geschäftsführerin
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Frau Cornelia Kaltenborn
<b>Telefon</b>	02632/404-5397
<b>Fax</b>	02632/404-5214
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:cornelia.kaltenborn@stiftshospital-andernach.de">cornelia.kaltenborn@stiftshospital-andernach.de</a>

### Weiterführende Links

Link zur Internetseite des Krankenhauses: <https://www.stiftshospital-andernach.de>

Link zu weiterführenden Informationen: <https://www.stiftshospital-andernach.de>

Link	Beschreibung
<a href="https://www.seniorenzentrum-mariienstift.de">https://www.seniorenzentrum-mariienstift.de</a>	Seniorenzentrum Marienstift in Trägerschaft der St. Nikolaus-Stiftshospital GmbH
<a href="https://www.bildungszentrum-stiftshospital.de/">https://www.bildungszentrum-stiftshospital.de/</a>	Bildungszentrum St. Nikolaus-Stiftshospital GmbH
<a href="https://www.mvz-andernach.de/">https://www.mvz-andernach.de/</a>	MVZ der St. Nikolaus-Stiftshospital GmbH

## Strukturierter Qualitätsbericht gemäß §136 SGBV der St. Nikolaus-Stiftshospital GmbH Andernach für das Berichtsjahr 2023

Unter dem zentralen Leitsatz unseres Leitbildes

### **Fürsorglich. Kompetent. Menschlich.**

versteht die St. Nikolaus-Stiftshospital GmbH in Andernach aus ihrer über 775-jährigen Tradition noch heute Ihren Auftrag dem Gemeinwohl als christliches Krankenhaus zu dienen. Diese Zielsetzung spiegelt sich im täglichen Miteinander aller Beschäftigten wider und führt zu einem qualifizierten und persönlichen Umgang mit den Patienten, Bewohnern und ihren Angehörigen.

Das St. Nikolaus-Stiftshospital ist der größte Betriebsbereich der St. Nikolaus-Stiftshospital GmbH und ein wichtiger Gesundheitsanbieter in der Region. Ziel der St. Nikolaus-Stiftshospital GmbH ist es, den Menschen von der ersten Sekunde an zu umsorgen: von Geburt an bis ins hohe Alter. Neben dem Krankenhaus gehören das Seniorenzentrum Marienstift, das Bildungszentrum für Gesundheitsberufe und das MVZ St. Nikolaus-Stiftshospital zur Unternehmensgruppe.

Als akademisches Lehrkrankenhaus der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn ermöglichen wir modernste medizinische Technologien und eine optimale Versorgung. Mit 274 Betten in 6- Hauptfach- und 3 Belegabteilungen einschließlich einer onkologischen Tagesklinik sind insgesamt ca. 950 Mitarbeiter in der Unternehmensgruppe beschäftigt. Medizinisch und pflegerisch werden stationäre und ambulante Patienten mit einer hohen fachlichen Kompetenz und nach neuesten Erkenntnissen der Medizin und Pflege behandelt. Die Synergien von Tradition und zukunftsweisenden Technologien sowie Verfahren haben in unserem Haus einen sehr hohen Stellenwert.

Als christlich geprägte Einrichtung steht der Mensch bei uns im Mittelpunkt all unserer Bemühungen. Dies bietet Ihnen als Patient die Sicherheit der bestmöglichen medizinischen und pflegerischen Behandlung.

Wir möchten, dass sich die Menschen bei uns geborgen fühlen.

# A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

## A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhaus	
Krankenhausname	St. Nikolaus-Stiftshospital GmbH Andernach
Hausanschrift	Ernestus-Platz 1 56626 Andernach
Zentrales Telefon	02632/404-0
Fax	02632/404-5272
Zentrale E-Mail	<a href="mailto:info@stiftshospital-andernach.de">info@stiftshospital-andernach.de</a>
Postanschrift	Postfach 1818 56608 Andernach
Institutionskennzeichen	260710748
Standortnummer aus dem Standortregister	771119000
Standortnummer (alt)	00
URL	<a href="https://www.stiftshospital-andernach.de">https://www.stiftshospital-andernach.de</a>

### Ärztliche Leitung

#### Angaben zur Ärztlichen Leitung des Krankenhausstandorts zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Ärztlicher Gesamtleiter
Titel, Vorname, Name	Priv.-Doz. Dr. med. Torsten Bähner
Telefon	02632/404-8597
Fax	02632/404-5842
E-Mail	<a href="mailto:torsten.baehner@stiftshospital-andernach.de">torsten.baehner@stiftshospital-andernach.de</a>

#### Angaben zur Ärztlichen Leitung des Krankenhausstandorts zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	stv. Ärztlicher Gesamtleiter
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Wolfgang Boos
Telefon	02632/404-5284
Fax	02632/404-5445
E-Mail	<a href="mailto:wolfgang.boos@stiftshospital-andernach.de">wolfgang.boos@stiftshospital-andernach.de</a>

## Pflegedienstleitung

### Angaben zur Pflegedienstleitung des Krankenhausstandorts zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

<b>Funktion</b>	Pflegemanagerin
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Frau Sandra Worliczek
<b>Telefon</b>	02632/404-5366
<b>Fax</b>	02632/404-5272
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:sandra.worliczek@stiftshospital-andernach.de">sandra.worliczek@stiftshospital-andernach.de</a>

### Angaben zur Pflegedienstleitung des Krankenhausstandorts zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

<b>Funktion</b>	stv. Pflegemanagerin
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Frau Sarah Niederprüm
<b>Telefon</b>	02632/404-5807
<b>Fax</b>	02632/404-5272
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:sarah.niederpruem@stiftshospital-andernach.de">sarah.niederpruem@stiftshospital-andernach.de</a>

## Verwaltungsleitung

### Angaben zur Verwaltungsleitung des Krankenhausstandorts zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

<b>Funktion</b>	Prokurist
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Herr Jürgen Schmidt
<b>Telefon</b>	02632/404-5397
<b>Fax</b>	02632/404-5214
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:sek.gf@stiftshospital-andernach.de">sek.gf@stiftshospital-andernach.de</a>

## A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

### Krankenhausträger

<b>Name</b>	St. Nikolaus-Stiftshospital GmbH
<b>Art</b>	Freigemeinnützig

## A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

### Krankenhausart

<b>Krankenhausart</b>	Akademisches Lehrkrankenhaus
<b>Universität</b>	Rheinische-Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

## A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik	Ein umfassendes Kurs- und Leistungsangebot der Elternschule besteht.
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Diät- und Ernährungsberater stehen allen Patienten zur Verfügung. Die Speisewünsche werden vor Ort bei den Patienten durch geschulte Mitarbeiterinnen erfragt.
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen	
MP05	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern	
MP63	Sozialdienst	Qualifizierte Sozialarbeiter sind dem therapeutischen Team zugeordnet und unterstützen eine kontinuierliche Weiterversorgung nach dem stationären Aufenthalt in Nachsorgeeinrichtungen oder stellen Kontakte zu Hilfsorganisationen sicher.

MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Neben einer zielgerichteten Pressearbeit werden umfangreiche Kurse, Schulungen, Fortbildungen, Seminare, Aktionstage für die interessierte Öffentlichkeit angeboten.
MP43	Stillberatung	
MP45	Stomatherapie/-beratung	Qualifizierte Stomatherapeuten stehen den Patienten und Angehörigen vor, während und nach dem stationären Aufenthalt zur Verfügung.
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen/Entbindungspflegern	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetikerinnen und Diabetiker	Die Diabetologie hat ein umfassendes QM-System installiert und ist als "stationäre Behandlungseinrichtung für Patienten mit Typ-2-Diabetes als Zertifiziertes Diabeteszentrum DDG" anerkannt.
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	Das Angebot der medizinischen Fußpflege ist über einen Kooperationsvertrag sichergestellt.
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP37	Schmerztherapie/-management	Pain Nurses sind stationsübergreifend eingesetzt.
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP36	Säuglingspflegekurse	
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	

MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	In der Trägerschaft und auf dem Gelände des Krankenhauses befindet sich das Seniorenzentrum Marienstift mit insgesamt 132 Bewohnerplätzen. Das Angebot erstreckt sich hier auf die Kurzzeit-, Verhinderungs- und vollstationäre Pflege. Ein beschützender Wohnbereich für Menschen mit Demenz ist etabliert.
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	
MP51	Wundmanagement	Qualifizierte Wundmanager sind dem therapeutischen Team zugeordnet.
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP01	Akupressur	
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP53	Aromapflege/-therapie	
MP54	Asthmaschulung	

MP04	Atemgymnastik/-therapie	Atemtherapeuten sind dem therapeutischen Team zugeordnet.
MP55	Audiometrie/Hördiagnostik	Im Rahmen der Versorgung der Neugeborenen.
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Es steht eine Palliativeinheit mit 11 Plätzen zur Verfügung, die mit dem "deutschen Palliativsiegel" ausgezeichnet ist. Eine Zusammenarbeit mit dem örtlichen Hospizverein besteht, so dass die Patienten vor, während und nach dem stationären Aufenthalt von Hospizbegleitern unterstützt werden.

## A-6

## Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Link	Kommentar
NM42	Seelsorge	<a href="https://www.stiftshospital-andernach.de/">https://www.stiftshospital-andernach.de/</a>	Andachtsraum im Krankenhaus vorhanden. Eine unter Denkmalschutz stehende Kirche befindet sich auf dem Gelände. Gottesdienste und spirituelle Angebote nach Plan.
NM10	Zwei-Bett-Zimmer	<a href="https://www.stiftshospital-andernach.de/patienten-und-besucher/unsere-serviceangebote/wahlleistungen/">https://www.stiftshospital-andernach.de/patienten-und-besucher/unsere-serviceangebote/wahlleistungen/</a>	
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		Wir arbeiten mit diversen regionalen Selbsthilfegruppen zusammen und vermitteln unseren Patientinnen und Patienten gerne diese Kontakte.
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)	<a href="https://www.stiftshospital-andernach.de/patienten-und-besucher/unsere-serviceangebote/wahlleistungen/">https://www.stiftshospital-andernach.de/patienten-und-besucher/unsere-serviceangebote/wahlleistungen/</a>	Unterbringung in unserem Wohnheim aber auch im Patientenzimmer möglich
NM07	Rooming-in	<a href="https://www.stiftshospital-andernach.de/">https://www.stiftshospital-andernach.de/</a>	Das Angebot besteht auf der geburtshilffichen Station
NM05	Mutter-Kind-Zimmer		
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	<a href="https://www.stiftshospital-andernach.de/patienten-und-besucher/unsere-serviceangebote/wahlleistungen/">https://www.stiftshospital-andernach.de/patienten-und-besucher/unsere-serviceangebote/wahlleistungen/</a>	

NM49	Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten	<a href="https://www.stiftshospital-andernach.de/veranstaltungen">https://www.stiftshospital-andernach.de/veranstaltungen</a>	Es finden regelmäßig Patienteninformationsveranstaltungen der verschiedenen Fachabteilungen statt.
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM40	Empfangs- und Begleitdienst für Patientinnen und Patienten sowie Besucherinnen und Besucher durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	<a href="https://www.stiftshospital-andernach.de/patienten-und-besucher/aufenthalt-im-krankenhaus/">https://www.stiftshospital-andernach.de/patienten-und-besucher/aufenthalt-im-krankenhaus/</a>	Allen Patienten, die ein Anliegen haben, das nicht in den ärztlichen oder pflegerischen Bereich fällt, steht unser ehrenamtlicher Besuchsdienst mit Rat und Tat zur Seite. Die ehrenamtlichen Helfer nehmen sich Zeit für ein Gespräch, erledigen Besorgungen oder Behördengänge.
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	<a href="https://www.stiftshospital-andernach.de/patienten-und-besucher/unsere-serviceangebote/wahlleistungen/">https://www.stiftshospital-andernach.de/patienten-und-besucher/unsere-serviceangebote/wahlleistungen/</a>	
NM02	Ein-Bett-Zimmer		
NM68	Abschiedsraum		Im Haus stehen mehrere Abschiedsräume zur Verfügung.
NM69	Information zu weiteren nichtmedizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (z. B. Fernseher, WLAN, Tresor, Telefon, Schwimmbad, Aufenthaltsraum)		

## A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

### A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigungen

Kontaktdaten der Person oder Einrichtung zur Beratung und Unterstützung von Menschen mit Beeinträchtigung oder ihren Angehörigen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

<b>Funktion</b>	Behindertenbeauftragte
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Bianca Jochum
<b>Telefon</b>	02632/404-0
<b>Fax</b>	02632/404-5272
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:schwerbehindertenver@stiftshospital-andernach.de">schwerbehindertenver@stiftshospital-andernach.de</a>

### A-7.2 Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF14	Arbeit mit Piktogrammen	
BF02	Aufzug mit Sprachansage und/oder Beschriftung in erhabener Profilschrift und/oder Blindenschrift/Brailleschrift	Die neueren Aufzüge sind mit Braille-Beschriftung oder auch mit Sprachansage
BF15	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	z.B. Fluchttürwächter installiert, abschließbare Fenstergriffe
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Wird im Rahmen der Biografiedatenerfassung festgehalten und nach Möglichkeit umgesetzt. Mitarbeiter mit Fremdsprachenkenntnisse stehen zur Verfügung. Ebenso ein externer Dolmetscherdienst.
BF11	Besondere personelle Unterstützung	Im Rahmen der Personaleinsatzplanung wird bei Bedarf und nach Möglichkeit zusätzliches Personal eingeplant

BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	Durch die Teilnahme an dem Projekt des Landes Rheinland-Pfalz "Demenzkompetenz im Krankenhaus" wurden neue Konzepte und Verfahren etabliert, Mitarbeiter/innen geschult und sensibilisiert. Es erfolgt ein regelmäßiger Austausch im Netzwerk Demenz im Kreis MYK. <a href="https://www.demenz-myk.de/">https://www.demenz-myk.de/</a>
BF24	Diätische Angebote	Alle Sonderformen der Ernährung können durch die hauseigene Küche umgesetzt werden. Ernährungs- sowie Diätberaterinnen stehen zur Verfügung
BF25	Dolmetscherdienst	Eine Übersicht von Mitarbeitern mit Fremdsprachenkenntnissen besteht. Hier auch Gebärdensprache. Bei Bedarf steht ein externer Dolmetscherdienst zur Verfügung. Weiterhin gibt es medizinische Aufklärungsbögen in den relevanten Fremdsprachen.
BF17	Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Bettverlängerungen für Patienten mit besonderer Körpergröße sowie spezielle Betten für übergewichtige Patienten stehen zur Verfügung. Weiterhin sind "Niedrigflurbetten" vorhanden, d.h. Betten die man bodentief einstellen kann.

BF04	Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung	
BF21	Hilfsgeräte zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Stehen in ausreichender Anzahl in allen Bereichen zur Verfügung.
BF22	Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Stehen in ausreichender Anzahl in allen Bereichen zur Verfügung.
BF18	OP-Einrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Schwerlast OP-Tische sind vorhanden.
BF19	Röntgeneinrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Sind vorhanden und werden entsprechend genutzt.
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher	An verschiedenen Ebenen und Punkten vorhanden (z.B. zentraler Eingangsbereich, Cafeteria, Stationsebene).
BF20	Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Sind vorhanden und werden entsprechend genutzt.
BF06	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäreinrichtungen	
BF32	Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung	Bei der Gestaltung des Andachtsraums haben wir Wert darauf gelegt, dass dieser für Menschen unterschiedlichster Religionsgemeinschaften ein angemessener Ort ist, um ins Gebet zu kommen. Zusätzlich ist die Hospitalkirche auf dem Gelände frei zugänglich.
BF33	Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	
BF34	Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	

BF01	Kontrastreiche Beschriftungen in erhabener Profilschrift und/oder Blindenschrift/Brailleschrift	
BF35	Ausstattung von Zimmern mit Signalanlagen und/oder visuellen Anzeigen	Eine "Rufanlage" ist flächendeckend nach den gültigen Vorgaben installiert.
BF37	Aufzug mit visueller Anzeige	

## A-8            **Forschung und Lehre des Krankenhauses**

### A-8.1           **Forschung und akademische Lehre**

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	
FL09	Doktorandenbetreuung	
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Lehrbeauftragte der Universität Bonn
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher	"Viszeralchirurgie und Schwangerschaft" De Gruyter Verlag - Prof. Wolff "Allgemein- und Viszeralchirurgie Up2Date" Thieme Verlag - Prof. Wolff
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie - Hr. Prof. Dr. med. M. Wolff

## A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar
HB17	Krankenpflegehelferin und Krankenpflegehelfer	Einjährige Ausbildung in der Krankenpflegehilfe wird angeboten. Es stehen 20 Ausbildungsplätze zur Verfügung.
HB03	Krankengymnastin und Krankengymnast/Physiotherapeutin und Physiotherapeut	Sicherstellung der praktischen Ausbildung. Kooperationsverträge mit Schulen für Physiotherapie bestehen an denen die theoretischen Inhalte vermittelt werden. Es stehen 12 Ausbildungsplätze zur Verfügung.
HB07	Operationstechnische Assistentin und Operationstechnischer Assistent (OTA)	Die Ausbildung wird angeboten. Theoretischer Unterricht erfolgt bei einem Kooperationspartner. Es stehen 6 Ausbildungsplätze zur Verfügung.
HB18	Notfallsanitäterinnen und –sanitäter (Ausbildungsdauer 3 Jahre)	Hier sind wir Kooperationspartner für die praktische Ausbildung. Es stehen 15 Ausbildungsplätze zur Verfügung.

HB19	Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner	Dieser neue Ausbildungsberuf, der die Ausbildungen zur/m Gesundheits- und Krankenpfleger*in, zur/m Altenpfleger*in und zur/m Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger*in bündelt wird in der sogenannten generalistischen Ausbildung angeboten. Es stehen max. 90 Plätze zur Verfügung.
HB21	Altenpflegerin, Altenpfleger	Dreijährige Ausbildung ist möglich. Kooperationen mit Berufsfachschulen bestehen.
HB10	Hebamme und Entbindungspfleger	Praktischer Einsatz während des Studiums
HB05	Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA)	Medizinischer Technologie Radiologie. Es stehen 6 Ausbildungsplätze zur Verfügung.

## A-9 Anzahl der Betten

Betten	
Betten	274

## A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle	
Vollstationäre Fallzahl	11909
Teilstationäre Fallzahl	322
Ambulante Fallzahl	31442
Fallzahl stationsäquivalente psychiatrische Behandlung	0

## A-11 Personal des Krankenhauses

### A-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

#### Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 107

##### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	107	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	107	
Nicht Direkt	0	

#### Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 58,35

##### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	58,35	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	58,35	
Nicht Direkt	0	

#### Davon Ärztinnen und Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind, in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 2,58

##### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,58	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,58	
Nicht Direkt	0	

**Davon Fachärztinnen und Fachärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind, in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte: 2,58

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,58	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,58	
Nicht Direkt	0	

**Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres**

Anzahl: 4

**A-11.2 Pflegepersonal**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

**Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal insgesamt**

Anzahl Vollkräfte: 189,54

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	189,54	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	189,54	
Nicht Direkt	0	

**Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist**

Anzahl Vollkräfte: 49,79

Kommentar: Mitarbeiter in den Bereichen OP- und Anästhesiepflege, Pool, Patientenbegleitdienst, ZNA,

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	49,79	FlexCare Team PBD ZNA MAP MCO AT PN
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	49,79	
Nicht Direkt	0	

**Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal insgesamt**

Anzahl Vollkräfte: 7,79

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,79	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,79	
Nicht Direkt	0	

**Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal insgesamt**

Anzahl Vollkräfte: 1,75

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,75	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,75	
Nicht Direkt	0	

**Pflegefachfrauen B. Sc., Pflegefachmänner B. Sc.**

Ausbildungsdauer: 7-8 Semester

**Personal insgesamt**

Anzahl Vollkräfte: 1

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

**Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

**Personal insgesamt**

Anzahl Vollkräfte: 5,89

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,89	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,89	
Nicht Direkt	0	

**Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

**Personal insgesamt**

Anzahl Vollkräfte: 4,57

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,57	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,57	
Nicht Direkt	0	

### **Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

#### **Personal insgesamt**

Anzahl Vollkräfte: 2,81

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,81	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,81	
Nicht Direkt	0	

### **Entbindungspfleger und Hebammen in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### **Personal insgesamt**

Anzahl Vollkräfte: 12,28

Kommentar: Familienhebammen sind etabliert

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12,28	Familienhebammen sind etabliert
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	12,28	
Nicht Direkt	0	

**Belegentbindungspfleger und Beleghebammen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres**

Anzahl: 5

**Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal insgesamt**

Anzahl Vollkräfte: 5,14

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,14	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,14	
Nicht Direkt	0	

**Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist**

Anzahl Vollkräfte: 5,14

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,14	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,14	
Nicht Direkt	0	

### **Medizinische Fachangestellte in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### **Personal insgesamt**

Anzahl Vollkräfte: 27,9

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	23,56	
Ambulant	4,34	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	27,9	
Nicht Direkt	0	

#### **Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist**

Anzahl Vollkräfte: 16,54

Kommentar: Medizinischer Schreibdienst, ZNA, FlexCare Team,

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	16,54	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	16,54	
Nicht Direkt	0	

### A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal und Genesungsbegleitung in Psychiatrie und Psychosomatik

Trifft nicht zu.

#### A-11.3.1 Therapeutisches Personal

Trifft nicht zu.

#### A-11.3.2 Genesungsbegleitung

Trifft nicht zu.

### A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

#### SP28 - Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement

Anzahl Vollkräfte: 6,15

##### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,15	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,15	
Nicht Direkt	0	

#### SP42 - Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie

Anzahl Vollkräfte: 5,46

##### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,73	
Ambulant	2,73	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,46	
Nicht Direkt	0	

### **SP27 - Personal mit Zusatzqualifikation in der Stomatherapie**

Anzahl Vollkräfte: 2,14

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,14	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,14	
Nicht Direkt	0	

### **SP32 - Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Voita**

Anzahl Vollkräfte: 2,5

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,25	
Ambulant	1,25	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,5	
Nicht Direkt	0	

### **SP35 - Personal mit Weiterbildung zur Diabetesberaterin/zum Diabetesberater**

Anzahl Vollkräfte: 1,76

Kommentar: Diabetologie ist zertifiziert nach DDG

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,76	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,76	
Nicht Direkt	0	

### **SP04 - Diätassistentin und Diätassistent**

Anzahl Vollkräfte: 1,76

Kommentar: incl. Diabetesberatung

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,76	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,76	
Nicht Direkt	0	

### **SP21 - Physiotherapeutin und Physiotherapeut**

Anzahl Vollkräfte: 12,7

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,35	
Ambulant	6,35	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	12,7	
Nicht Direkt	0	

### **SP26 - Sozialpädagogin und Sozialpädagoge**

Anzahl Vollkräfte: 0,03

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,03	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,03	
Nicht Direkt	0	

### **SP56 - Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA)**

Anzahl Vollkräfte: 8,68

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,34	
Ambulant	4,34	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,68	
Nicht Direkt	0	

**SP55 - Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin und Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (MTLA)**

Anzahl Vollkräfte: 8,36

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,18	
Ambulant	4,18	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,36	
Nicht Direkt	0	

**SP25 - Sozialarbeiterin und Sozialarbeiter**

Anzahl Vollkräfte: 3,28

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,28	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,28	
Nicht Direkt	0	

**SP05 - Ergotherapeutin und Ergotherapeut**

Anzahl Vollkräfte: 1,96

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,98	
Ambulant	0,98	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,96	
Nicht Direkt	0	

## A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

### A-12.1 Qualitätsmanagement

#### A-12.1.1 Verantwortliche Person

Angaben zur verantwortlichen Person des Qualitätsmanagements zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

<b>Funktion</b>	Leitung Qualitäts- und Prozessmanagement
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Herr Hans-Peter Mayer
<b>Telefon</b>	02632/404-5813
<b>Fax</b>	02632/404-5214
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:hans-peter.mayer@stiftshospital-andernach.de">hans-peter.mayer@stiftshospital-andernach.de</a>

#### A-12.1.2 Lenkungsgremium

Lenkungsgremium	
<b>Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche</b>	Geschäftsführerin Pflegermanagerin Ärztlicher Gesamtleiter Qualitätsmanagementbeauftragte  Geschäftsordnung ist erstellt. Vertretungsregelung ist benannt
<b>Tagungsfrequenz des Gremiums</b>	andere Frequenz

## A-12.2 Klinisches Risikomanagement

### A-12.2.1 Verantwortliche Person

Angaben zur Person	
Angaben zur Person	Entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement
Angaben zur verantwortlichen Person des Risikomanagements zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres.	
Funktion	Leitung Qualitäts- und Prozessmanagement
Titel, Vorname, Name	Herr Hans-Peter Mayer
Telefon	02632/404-5813
Fax	02632/404-5214
E-Mail	<a href="mailto:hans-peter.mayer@stiftshospital-andernach.de">hans-peter.mayer@stiftshospital-andernach.de</a>

### A-12.2.2 Lenkungs-gremium

Lenkungs-gremium / Steuerungsgruppe	
Lenkungs-gremium / Steuerungsgruppe	Ja - Wie Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement
Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Geschäftsführerin Pflegermanagerin Ärztlicher Gesamtleiter Qualitätsmanagementbeauftragte  Geschäftsordnung ist erstellt. Vertretungsregelung ist benannt
Tagungsfrequenz des Gremiums	andere Frequenz

### A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Name: Qualitätshandbuch der GmbH Datum: 01.01.2022	Version 10.0  Zusätzlich ist ein Risikohandbuch erstellt, Risikoverantwortliche benannt und ein Regelprozess definiert. Eine regelmäßige Bewertung der Risiken erfolgt. Jährlich erfolgt ein Risikobericht. Hierzu steht eine spezielle Software zur Verfügung.
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen		Organisation über das angegliederte Bildungszentrum. Regelmäßige Angebote an Themen QM und RM Inhalt der monatlichen Begrüßungstage sowie der halbjährlichen Einführungstage für neue Mitarbeiter
RM03	Mitarbeiterbefragungen		Durchführung in 2020 Wiederholung für 2024 in Planung
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Name: SOP Innerklinisches Notfallmanagement Datum: 01.06.2023	Version 3.0
RM05	Schmerzmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: Qualitätshandbuch der GmbH Datum: 01.01.2022	

RM06	Sturzprophylaxe	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: Qualitätshandbuch der GmbH Datum: 01.01.2022	Expertenstandard Sturz
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Name: Wund- und Dekubitushandbuch Datum: 21.02.2022	Version 5.0
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Name: Verfahrensanweisung 6.1-17 Datum: 01.02.2023	Version 5.0
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Name: Dienstvereinbarung zur Umsetzung des Medizinprodukterecht-Durchführungsgesetzes (MPDG), der Medizinproduktebetriebsverordnung (MPBetreibV) und der Medizinprodukte Anwendermelde- und Informationsverordnung (MPAMIV) Datum: 29.12.2021	Version 8.0
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	- Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen - Palliativbesprechungen - Qualitätszirkel	interdisziplinäre Fußchirurgische Visiten Eine SOP zu M&M Konferenzen mit entsprechenden Anlagen ist erstellt.
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen		über unser KIS System elektronisch abrufbar und dadurch kontinuierlich aktualisiert und in den verschiedensten Sprachen verfügbar.

RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten		gemäß den Empfehlungen des Aktionsbündnis für Patientensicherheit
RM14	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit und erwarteter Blutverlust	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: Qualitätshandbuch der GmbH Datum: 01.01.2022	
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: Qualitätshandbuch der GmbH Datum: 01.01.2022	
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: Qualitätshandbuch der GmbH Datum: 01.01.2022	gemäß den Empfehlungen des Aktionsbündnis für Patientensicherheit
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	Name: OP Statut Datum: 27.08.2024	es bestehen diverse Standards für die Aufwachphase sowie die postoperative Versorgung. Diese sind in Einzelstandards OP und Anästhesie aufgeführt. Zusammenführung im OP Statut.
RM18	Entlassungsmanagement	Name: Verfahrensanweisung 6.1-05 Datum: 31.01.2024	Ärztliches und pflegerisches Entlassmanagement gemäß den Empfehlungen. Umsetzung des Expertenstandards Version 7.0

### A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem	
<b>Internes Fehlermeldesystem</b>	Ja
<b>Regelmäßige Bewertung</b>	Ja
<b>Tagungsfrequenz des Gremiums</b>	andere Frequenz
<b>Verbesserung Patientensicherheit</b>	Installation von Fluchttürwächtern Patientenidentifikationsarmbänder Diverse Kontroll- und Checklisten Umsetzung der Empfehlungen vom Aktionsbündnis für Patientensicherheit (z.B. Arzneimitteltherapiesicherheit)

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	bei Bedarf
IF03	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	halbjährlich
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	26.11.2021

### A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Übergreifendes Fehlermeldesystem	
<b>Übergreifendes Fehlermeldesystem</b>	Ja
<b>Regelmäßige Bewertung</b>	Ja
<b>Tagungsfrequenz des Gremiums</b>	bei Bedarf

Nr.	Instrument und Maßnahme	Kommentar
EF00	Sonstiges	Beteiligung am CIRSmedical. Das Ärztliche Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ) ist das gemeinsame Kompetenzzentrum von Bundesärztekammer und Kassenärztlicher Bundesvereinigung für Qualität und Wissenstransfer im Gesundheitswesen.

## A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

### A-12.3.1 Hygienepersonal

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)	Kommentar
Krankenhaustygienikerinnen und Krankenhaustygienikern	1	Es besteht ein Kooperationsvertrag mit einem beratenden Institut für Hygiene und Infektionsprävention. Ansprechpartner und Mitarbeit in der Hygienekommission sowie in der Arbeitsgruppe Antibiotik Stewardship. Es finden gemeinsame interne Pharmakologische Visiten und Audits statt.
Hygienebeauftragte Ärztinnen und hygienebeauftragte Ärzte	10	Mitglieder der Hygienekommission.
Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen und Fachgesundheits- und Krankenpfleger Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen Fachgesundheits- und Kinderkrankenpfleger für Hygiene und Infektionsprävention „Hygienefachkräfte“ (HFK)	3	3 Gesundheits- und KrankenpflegerInnen mit Weiterbildung zur Hygienefachkraft
Hygienebeauftragte in der Pflege	26	Mitarbeiter/innen in den Pflege- und Funktionsdiensten

Hygienekommission	
Hygienekommission eingerichtet	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	andere Frequenz

Angabe des oder der Kommissionsvorsitzenden zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Hygieneverantwortlicher Arzt
Titel, Vorname, Name	Priv.-Doz. Dr. med. Torsten Bähler
Telefon	02632/404-8597
E-Mail	<a href="mailto:torsten.baehner@stiftshospital-andernach.de">torsten.baehner@stiftshospital-andernach.de</a>

## A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

### A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Am Standort werden zentrale Venenkatheter eingesetzt.

1. Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage	
Der Standard liegt vor	Ja
Der Standard thematisiert insbesondere	
a) Hygienische Händedesinfektion	Ja
b) Adäquate Hautdesinfektion der Kathetereinstichstelle	Ja
c) Beachtung der Einwirkzeit	Ja
d) Weitere Hygienemaßnahmen	
- sterile Handschuhe	Ja
- steriler Kittel	Ja
- Kopfhaube	Ja
- Mund-Nasen-Schutz	Ja
- steriles Abdecktuch	Ja
Standard durch Geschäftsführung/Hygiene kom. autorisiert	Ja

## 2. Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern

Der Standard liegt vor	Ja
Standard durch Geschäftsführung/Hygiene kom. autorisiert	Ja

### A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie

#### Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie

Die Leitlinie liegt vor	Ja
Leitlinie an akt. hauseigene Resistenzlage angepasst	Ja
Leitlinie durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert	Ja

#### Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe

Der Standard liegt vor	Ja
<b>1. Der Standard thematisiert insbesondere</b>	
e) Indikationsstellung zur Antibiotikaprophylaxe	Ja
f) Zu verwendende Antibiotika	Ja
g) Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprophylaxe	Ja
2. Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert	Ja
3. Antibiotikaprophylaxe bei operierten Patienten strukturiert überprüft	Ja

### A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

<b>Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel</b>	
<b>Der Standard liegt vor</b>	Ja
<b>Der interne Standard thematisiert insbesondere</b>	
<b>a) Hygienische Händedesinfektion</b>	Ja
<b>b) Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen</b>	Ja
<b>c) Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden</b>	Ja
<b>d) Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage</b>	Ja
<b>e) Meldung/Dokumentation bei Verdacht auf postoper. Wundinfektion</b>	Ja
<b>Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert</b>	Ja

### A-12.3.2.4 Händedesinfektion

<b>Händedesinfektionsmittelverbrauch</b>	
<b>Händedesinfektionsmittelverbrauch Allgemeinstationen</b>	
<b>- Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben</b>	Ja
<b>- Händedesinfektionsmittelverbrauch</b>	23,00 ml/Patiententag
<b>Händedesinfektionsmittelverbrauch Intensivstationen</b>	
<b>- Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben</b>	Ja
<b>- Händedesinfektionsmittelverbrauch</b>	122,00 ml/Patiententag
<b>Stationsbezogene Erfassung des Verbrauchs</b>	Ja

#### A-12.3.2.5 Umgang mit Patientinnen und Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

<b>MRSA</b>	
<b>Standardisierte Information (MRSA) erfolgt z. B. durch Flyer MRSA-Netzwerke</b>	Ja
<b>Informationsmanagement für MRSA liegt vor</b>	Ja
<b>Risikoadaptiertes Aufnahmescreening</b>	
<b>Risikoadaptiertes Aufnahmescreening (aktuelle RKI-Empfehlungen)</b>	Ja
<b>Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang</b>	
<b>Mit von MRSA / MRE / Noro-Viren</b>	Ja

### A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten		jährliche Validierung, jährliche Begehung / Hygienevisite der Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte sowie Überprüfung mit Bioindikatoren
HM09	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		Im Jahr 2023 wurden 810 Teilnehmer zu hygienerelevanten Themen geschult
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	Name: MRSA/MRE Netzwerk Kreis Mayen-Koblenz (derzeit in der Restrukturierung und Neuaufbau)	
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Zertifikat Silber	
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	HAND-KISS ITS-KISS OP-KISS	- ITS-KISS (Infektions-Surveillance und MRE-Surveillance) - OP-KISS - HAND-KISS und Compliance-Beobachtungen - Antibiotikaverbrauchs-Surveillance

## A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement		Kommentar / Erläuterungen
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	Ja	Ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement ist etabliert
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Ja	eine schriftliche Darlegung ist in der Verfahrensanweisung beschrieben
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Ja	Mündliche Beschwerden können jedem Mitarbeiter gegenüber geäußert werden und werden in einem Beschwerdeerfassungsformular protokolliert und intern an das Beschwerdemanagement weitergeleitet.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Ja	Ist in der Verfahrensanweisung geregelt. Der Beschwerdeführer erhält eine entsprechende Rückmeldung von der Geschäftsführung und / oder dem jeweiligen Chefarzt oder dem Pflegemanagement sofern es keine anonyme Beschwerde war.
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführerinnen oder Beschwerdeführer sind schriftlich definiert	Ja	Die Zeitziele sind definiert und werden intern überwacht und ausgewertet.

### Regelmäßige Einweiserbefragungen

<b>Durchgeführt</b>	Ja
<b>Link</b>	<a href="https://www.stiftshospital-andernach.de/">https://www.stiftshospital-andernach.de/</a>
<b>Kommentar</b>	Ein Einweiserkonzept ist hausintern erarbeitet und wird umgesetzt. Der Kontakt zu niedergelassenen Ärzten wird über die unterschiedlichen Kanäle gepflegt. Klassische Einweiserbefragungen haben sich als nicht zielführend erwiesen und werden nicht mehr durchgeführt.

### Regelmäßige Patientenbefragungen

<b>Durchgeführt</b>	Ja
<b>Link</b>	<a href="https://www.stiftshospital-andernach.de/">https://www.stiftshospital-andernach.de/</a>
<b>Kommentar</b>	Es ist eine kontinuierliche Patientenbefragung etabliert und umgesetzt. Zusätzlich werden individuelle stichtagsbezogene Befragungen geplant.

### Anonyme Eingabemöglichkeit von Beschwerden

<b>Möglich</b>	Ja
<b>Link</b>	<a href="https://www.stiftshospital-andernach.de/">https://www.stiftshospital-andernach.de/</a>
<b>Kommentar</b>	Beschwerden können anonym eingereicht werden. Eine Rückmeldung ist dann jedoch nicht möglich. Die Bearbeitung erfolgt gemäß den Vorgaben der Verfahrensweisung. Die Vorgaben des Hinweisgeberschutzgesetzes sind umgesetzt.

### Ansprechpersonen für das Beschwerdemanagement

#### Angaben zur verantwortlichen Person des Beschwerdemanagements zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

<b>Funktion</b>	Assistenz der Geschäftsführung
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Frau Jessica Darscheid
<b>Telefon</b>	02632/404-5397
<b>Fax</b>	02632/404-5214
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:jessica.darscheid@stiftshospital-andernach.de">jessica.darscheid@stiftshospital-andernach.de</a>

#### Angaben zur verantwortlichen Person des Beschwerdemanagements zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

<b>Funktion</b>	Assistenz der Geschäftsführung
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Frau Maren Peters
<b>Telefon</b>	02632/404-5855
<b>Fax</b>	02632/404-5214
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:maren.peters@stiftshospital-andernach.de">maren.peters@stiftshospital-andernach.de</a>

### Zusatzinformationen zu den Ansprechpersonen des Beschwerdemanagements

<b>Link zum Bericht</b>	<a href="https://www.stiftshospital-andernach.de/patienten-und-besucher/lob-sorgen-und-anregungen/">https://www.stiftshospital-andernach.de/patienten-und-besucher/lob-sorgen-und-anregungen/</a>
<b>Kommentar</b>	Ganz egal, ob Sie uns Ihre Rückmeldung mündlich oder schriftlich weitergeben, Sie können sich sicher sein, dass wir alle Anfragen vertrauensvoll behandeln und zeitnah bearbeiten. Die Verantwortung für das komplette Beschwerdemanagement in unserem Haus liegt in den Händen unserer Geschäftsführung. Das zeigt nicht nur, wie wichtig uns Ihr Anliegen ist, sondern gewährleistet auch die zügige Initiierung von Korrekturmaßnahmen und größtmögliche Transparenz.

### Patientenfürsprecherinnen oder Patientenfürsprecher

#### Angaben zur Patientenfürsprecherin/zum Patientenfürsprecher zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

<b>Funktion</b>	Patientenfürsprecherin
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Frau Agnes Miesen
<b>Telefon</b>	02632/404-0
<b>Fax</b>	02632/404-5272
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:information@stiftshospital-andernach.de">information@stiftshospital-andernach.de</a>

### Zusatzinformationen zu den Patientenfürsprecherinnen oder Patientenfürsprechern

<b>Kommentar</b>	Während ihrer Sprechstunde dienstags von 15:00 bis 17:00 Uhr ist sie im Haus erreichbar.
------------------	--

## A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

### A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Zentrales Gremium / Arbeitsgruppe	
Zentrales Gremium oder zentrale Arbeitsgruppe vorhanden, das oder die sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht?	Ja - Arzneimittelkommission

### A-12.5.2 Verantwortliche Person

Verantwortlichkeit für das Gremium bzw. für die zentrale Arbeitsgruppe zur Arzneimitteltherapiesicherheit einer konkreten Person übertragen: Ja

Angaben zur Person	
Angaben zur Person	Es gibt eine eigenständige Position für das Thema Arzneimitteltherapiesicherheit

Kontaktdaten der eigenständigen Position für das Thema Arzneimitteltherapiesicherheit zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Apothekerin
Titel, Vorname, Name	Frau Patricia Kern
Telefon	02632/404-5287
Fax	02632/404-5617
E-Mail	<a href="mailto:patricia.kern@stiftshospital-andernach.de">patricia.kern@stiftshospital-andernach.de</a>

### A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Pharmazeutisches Personal	Anzahl (Personen)
Apothekerinnen und Apotheker	2
Weiteres pharmazeutisches Personal	4

### A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Die folgenden Aspekte können, gegebenenfalls unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden:

- Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese:

Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste), sowie zur Dokumentation, sowohl der ursprünglichen Medikation des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation.

- Medikationsprozess im Krankenhaus:

Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen: Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung.

Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, z.B. bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiet, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnis, Verträglichkeit (inklusive potentieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen und Ähnliches) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. -verabreichung gemacht werden.

- Entlassung:

Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte sowie die angemessene

Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw. Arzneimittelverordnungen erfolgt.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterungen
AS01	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen		Regelmäßige Schulungen zu BTM, Blutprodukten, Zytostatika in Eigenorganisation bzw. in Zusammenarbeit mit dem Bildungszentrum der Einrichtung.
AS03	Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: Qualitätshandbuch der GmbH Letzte Aktualisierung: 01.01.2022	Ärztlicher Anamnesebogen ist für die jeweiligen Fachabteilungen vorhanden und wird im Rahmen des Aufnahmeprozesses bearbeitet. Die ärztliche Verordnung der Arzneimittel erfolgt elektronisch. Die Dokumentation erfolgt in unserem Krankenhausinformationssystem. Zur Prüfung dient das Tool AiDKlinik.

AS13	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung der Patientin oder des Patienten im Rahmen eines (gegebenenfalls vorläufigen) Entlassbriefs</li> <li>- Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen</li> <li>- Aushändigung des Medikationsplans</li> <li>- bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten</li> </ul>	Im Entlassmanagement geregelt. Ausdruck und Aushändigung des BMP aus AiDKlinik möglich; bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe zur Überbrückung oder Ausstellung von Entlassrezepten; Entlassbrief
AS05	Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (z. B. Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung)	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: Qualitätshandbuch der GmbH Letzte Aktualisierung: 01.01.2022	Verfahrensanweisungen: Umgang mit intravenösen Injektionen Umgang und Anwendung von Medikamenten Medikamentenverabreichung Spritzen- und Perfusorenkennzeichnung mit Standardetiketten Standardisierte Infusionskennzeichnung Umgang mit intravenöser Kaliumsubstitution Umgang mit Betäubungsmitteln
AS06	SOP zur guten Verordnungspraxis	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: Qualitätshandbuch der GmbH Letzte Aktualisierung: 01.01.2022	keine separate SOP sondern mit den genannten VA's beschrieben.

AS08	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)		AIDKlinik steht allen Mitarbeitern elektronisch zur Verfügung.
AS09	Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bereitstellung einer geeigneten Infrastruktur zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung</li> <li>- Zubereitung durch pharmazeutisches Personal</li> <li>- Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen</li> </ul>	<p>Regelung für die hauseigene Apotheke. Konzepte im Rahmen der Herstellung für Zytostatika sowie für sterile und unsterile AM. Regelung für Mitarbeiter. Listen zur Rekonstitution von parenteralen Antiinfektiva. AM-Haltbarkeitslisten; standardisierte AM-Perfusoren und Mischinfusionen erstellt</p>

AS10	Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorhandensein von elektronischen Systemen zur Entscheidungsunterstützung (z.B. Meona®, Rpdoc®, AIDKlinik®, ID Medics® bzw. ID Diacos® Pharma)</li> <li>- zur elektronischen Bestellung von Arzneimitteln ist eine spezielle Software im Einsatz.</li> </ul>	zur elektronischen Stationsanforderung von Arzneimitteln ist eine Software im Einsatz (MUSE); Unterstützung der elektronischen Verordnung mittels AiDKlinik. Für die Verordnung und Dokumentation von patientenindividuellen Zytostatikazubereitungen ist eine Software (Zenzy) im Einsatz.
AS12	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fallbesprechungen</li> <li>- Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung</li> <li>- Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, antibiotic stewardship, Ernährung)</li> <li>- Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kapitel 12.2.3.2)</li> </ul>	stellen der Medikamente im 4-Augen-Prinzip Infektiologische-pharmakologische Visite einmal wöchentlich Prüfung und Information der Ärzte zu individuellen Sonderbestellungen

AS04	Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)		Anamneseprozess ist digital möglich. Einlesen des BMP mittels Scan oder Eingabe der Aufnahme-medikation bei der Anamnese mittels AiDKlinik.
AS07	Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, das heißt strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatename), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)		Elektronische Verordnungen im KIS (ImedOne) mit strukturierter Eingabe von Wirkstoffen einer Wirkstärke und Dosierungsschema je Behandlungstag. Dokumentation in der elektronischen Akte.
AS11	Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln		elektronische Dokumentation der Arzneimittelverabreichung im KIS (ImedOne)

## A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt

Gemäß § 4 Absatz 2 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben Einrichtungen die Prävention von und Intervention bei Gewalt und Missbrauch als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorzusehen. Ziel ist es, Missbrauch und Gewalt insbesondere gegenüber vulnerablen Patientengruppen, wie beispielsweise Kindern und Jugendlichen oder hilfsbedürftigen Personen, vorzubeugen, zu erkennen, adäquat darauf zu reagieren und auch innerhalb der Einrichtung zu verhindern. Das jeweilige Vorgehen wird an Einrichtungsgröße, Leistungsspektrum und den Patientinnen und Patienten ausgerichtet, um so passgenaue Lösungen zur Sensibilisierung der Teams sowie weitere geeignete vorbeugende und intervenierende Maßnahmen festzulegen. Dies können unter anderem Informationsmaterialien, Kontaktadressen,

Schulungen/Fortbildungen, Verhaltenskodizes, Handlungsempfehlungen/Interventionspläne oder umfassende Schutzkonzepte sein.

### Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt

<b>Werden Präventions- und Interventionsmaßnahmen zu Missbrauch und Gewalt als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorgesehen?</b>	Ja
---	----

### A-12.6.1 Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen

Gemäß § 4 Absatz 2 in Verbindung mit Teil B Abschnitt I § 1 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben sich Einrichtungen, die Kinder und Jugendliche versorgen, gezielt mit der Prävention von und Intervention bei (sexueller) Gewalt und Missbrauch bei Kindern und Jugendlichen zu befassen (Risiko- und Gefährdungsanalyse) und – der Größe und Organisationsform der Einrichtung entsprechend – konkrete Schritte und Maßnahmen abzuleiten (Schutzkonzept). In diesem Abschnitt geben Krankenhäuser, die Kinder und Jugendliche versorgen, an, ob sie gemäß § 4 Absatz 2 in Verbindung mit Teil B Abschnitt I § 1 der Qualitätsmanagement-Richtlinie ein Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen aufweisen.

### Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen

<b>Werden Kinder und/oder Jugendliche versorgt?</b>	Ja
<b>Liegt ein auf Basis einer Gefährdungsanalyse erstelltes Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen vor, das mindestens die Elemente Prävention, Interventionsplan und Aufarbeitung gemäß Teil B Abschnitt I § 1 Satz 9 QM-RL umfasst?</b>	Ja

Nr.	Schutzkonzept	Letzte Überprüfung	Kommentar
SK10	Handlungsempfehlungen zum Umgang/ zur Aufarbeitung aufgetretener Fälle	01.06.2024	
SK08	Interventionsplan Verbindliches Verfahren zum Vorgehen in Kinderschutzfällen und insbesondere beim Verdacht auf (sexuelle) Gewalt	01.06.2024	Das Konzept wurde im Juni 2020 erstellt. Im Schutzkonzept befindet sich eine Grafik zum verbindlichen Verfahrensweg.
SK01	Informationsgewinnung zur Thematik		Informationen sind auf der Homepage der GmbH, im Intranet und in der Mitarbeiterzeitschrift „buntstift“ zu finden.

SK02	Fortbildungen der Mitarbeiter/-innen	<p>Im Jahr 2023 wurden insgesamt 176 Mitarbeiter geschult, insgesamt wurden in den vergangenen 6 Jahren 826 Mitarbeiter geschult und für die Thematik sensibilisiert.</p>
SK03	Aufklärung	<p>Jeder Mitarbeiter der GmbH muss an der Schulung teilnehmen. Die Teamleitungen werden jährlich auf die Schulungstermine aufmerksam gemacht und sollen die noch nicht geschulten Mitarbeiter anmelden. Die Ombudspersonen und das Präventions- und Schutzkonzept werden bei den Einführungstagen für neue Mitarbeiter vorgestellt. Auf der Homepage der GmbH sind die Kontaktdaten der Ombudspersonen und das Präventions- und Schutzkonzept (inkl. der Empfehlung der Caritas) zu finden.</p>

SK04	Verhaltenskodex mit Regeln zum achtsamen Umgang mit Kindern und Jugendlichen	01.07.2023	Jeder Mitarbeiter, der an der Schulung teilnimmt, unterschreibt nach der Teilnahme eine Selbstverpflichtungserklärung und eine Selbstauskunft. Diese werden dann in der Personalakte hinterlegt.
SK05	Altersangemessene Beschwerdemöglichkeiten		Die Ombudspersonen sind im Intranet, auf der Homepage und im Konzept der St. Nikolaus-Stiftshospital GmbH benannt. Zudem werden sie in der Schulung und an den Einführungstagen vorgestellt.
SK06	Spezielle Vorgaben zur Personalauswahl		Der Inhalt des Schutz- und Präventionskonzepts wird schon im Vorstellungsgespräch thematisiert. Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses ist bei der Einstellung Voraussetzung.

## A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA23	Mammographiegerät	Röntengerät für die weibliche Brustdrüse	-	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	
AA01	Angiographiegerät/D SA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	

AA38	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA14	Gerät für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja	
AA15	Gerät zur Lungenersatztherapie /-unterstützung		Ja	ECMO
AA69	Linksherzkatheterlabor	Gerät zur Darstellung der linken Herzkammer und der Herzkranzgefäße	Ja	
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja	
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potenziale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	-	

AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebezzerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	-	
AA72	3D-Laparoskopie-System	Kamerasystem für eine dreidimensionale Darstellung der Organe während der Operation	-	
AA71	Roboterassistiertes Chirurgie-System	Operationsroboter	-	- Patientenspezifische Positionierung der Knieimplantate - Mit der Roboter-Technologie ist eine dynamische Messung der Bandspannung möglich. Dadurch kann das Kniegelenk viel exakter analysiert und das Implantat optimal auf das natürliche Knie angepasst werden.

## A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschläge vor.

### A-14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe

Stufe der Notfallversorgung des Krankenhauses	
Zugeordnete Notfallstufe	Erweiterte Notfallversorgung (Stufe 2)
Erfüllung der Voraussetzungen des Moduls der Spezialversorgung	Nein

Umstand, der zu der Zuordnung des Krankenhauses zur Notfallstufe führt
Erfüllung der Voraussetzungen der Notfallstufe

### A-14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Die Kassenärztliche Vereinigung hat die bislang in unseren Räumlichkeiten befindliche Ärztliche Bereitschaftspraxis Andernach zum 31.12.2023 geschlossen.

Verfügt das Krankenhaus über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde?	Ja
Ist die Notfallambulanz des Krankenhauses gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden?	Ja

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

### B-1 Innere Medizin

#### B-1.1 Allgemeine Angaben Innere Medizin

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Innere Medizin
Fachabteilungsschlüssel	0100
Art	Hauptabteilung

#### Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Chefarzt Innere Medizin
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Ralph Rüdelsstein
Telefon	02632/404-5497
Fax	02632/404-5640
E-Mail	<a href="mailto:ralph.ruedelstein@stiftshospital-andernach.de">ralph.ruedelstein@stiftshospital-andernach.de</a>
Straße/Nr	Ernestus-Platz 1
PLZ/Ort	56626 Andernach
Homepage	<a href="https://www.stiftshospital-andernach.de">https://www.stiftshospital-andernach.de</a>

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Chefarzt Innere Medizin
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Ingo Hartlapp
Telefon	02632/404-5498
Fax	02632/404-5640
E-Mail	<a href="mailto:ingo.hartlapp@stiftshospital-andernach.de">ingo.hartlapp@stiftshospital-andernach.de</a>
Straße/Nr	Ernestus-Platz 1
PLZ/Ort	56626 Andernach
Homepage	<a href="https://www.stiftshospital-andernach.de">https://www.stiftshospital-andernach.de</a>

## B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

## B-1.3 Medizinische Leistungsangebote Innere Medizin

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Innere Medizin	Kommentar
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	Dialyse, CVVH
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	
VU01	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenerkrankungen	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR06	Endosonographie	EUS-gesteuerte Punktionen, EUS-gesteuerte Gallengangsdrainagen
VR02	Native Sonographie	US-gesteuerte LK und Organpunktionen
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	
VN24	Stroke Unit	in Kooperation mit der Rhein-Mosel-Fachklinik, Andernach
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP14	Psychoonkologie	Strukturierte Erfassung Beratungsbedarf mit NCCN-Belastungsbarometer
VR04	Duplexsonographie	

VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	Liquorpunktionen
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VI37	Onkologische Tagesklinik	Chemo-, Immun,- und zielgerichtete Therapien
VI38	Palliativmedizin	
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VI27	Spezialsprechstunde	
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VI35	Endoskopie	Kapselendoskopie, Ballonenteroskopen LZ-ph-Metrie und Manometrie Hot Axios FTRD Cholangioskopie PTCD UEMR Hybrid-APC Stentimplantationen Ösophagus, Duodenum, Gallenwege, PEG-Anlagen PleurX-Katheter
VI20	Intensivmedizin	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Diagnostik und Therapie von soliden Tumoren und malignen hämatologischen Erkrankungen

VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Kardio MRT Herzkatheter-Untersuchungen komplexe Koronarinterventionen LAA-Okkluder Mitraclip
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Transiente Elastographie Leberbiopise Leberabszessdrainage transgastrale Pseudozystendrainage und Nekrosektomie
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	Hämorrhoidenligatur
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	Polyposis Syndrome erbliche Tumorerkrankungen fachgebundene humangenetische Beratung
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	

VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	ABS-Visiten opportunistische Infektionen bei Immunsuppression Blutstrominfektionen Knochen und Gelenkinfektionen Protheseninfektionen
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Diabetes, Schilddrüse, Nebenniere
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI43	Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen	komplizierte und schwere Verläufe
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	
VP13	Psychosomatische Komplexbehandlung	

### B-1.5 Fallzahlen Innere Medizin

Fallzahlen	
<b>Vollstationäre Fallzahl</b>	2564
<b>Teilstationäre Fallzahl</b>	322

### B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J44	231	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
2	I50	154	Herzinsuffizienz
3	C34	107	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
4	A41	105	Sonstige Sepsis

5	J15	105	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert
6	E11	92	Diabetes mellitus, Typ 2
7	E86	72	Volumenmangel
8	N39	63	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
9	J12	54	Viruspneumonie, anderenorts nicht klassifiziert
10	J18	51	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet

### B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-984	1429	Pflegebedürftigkeit
2	3-222	428	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
3	1-632	395	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
4	1-711	349	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität
5	3-225	349	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
6	3-200	277	Native Computertomographie des Schädels
7	5-896	257	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
8	8-98g	242	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern
9	8-98e	232	Spezialisierte stationäre palliativmedizinische Komplexbehandlung
10	8-800	227	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat

### B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)

### B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

## B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

## B-1.11 Personelle Ausstattung

### B-1.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

#### Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 40,26

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	40,26	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	40,26	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 63,68604

#### Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 6,89

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,89	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,89	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 372,13353

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar
AQ28	Innere Medizin und Kardiologie	Chefarzt Innere Medizin, Kardiologie - Dr. med. Ralph Rüdelsstein - Weiterbildung "Kardiologie" - volle Weiterbildung nach alter WBO (2006) und nach neuer WBO 42 Monate, davon 36 Monate Innere Medizin und Kardiologie, 6 Monate Intensivmedizin
AQ30	Innere Medizin und Pneumologie	Leitender Arzt Pneumologie und Palliativmedizin - Dr. med. Thomas Dyong - Weiterbildung "Pneumologie" - 12 Monate
AQ26	Innere Medizin und Gastroenterologie	Facharzt Innere Medizin, Gastroenterologie - Dr. med. Ralph Lohner - Weiterbildung (alte und neue WBO) Facharztkompetenz Innere Medizin und Gastroenterologie 36 Monate, ohne Notfallaufnahme und ohne Intensivmedizin
AQ27	Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie	Leitende Ärztin Onkologie - Dr. med. Helga Leifeld - es besteht eine teilzeitige (50%) Weiterbildungsermächtigung für die Weiterbildung "Hämatologische und Internistische Onkologie" - 18 Monate

AQ23	Innere Medizin	<p>Chefarzt Dr. med. Ingo Hartlapp</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Weiterbildung (neue WBO) Facharztkompetenz Innere Medizin 36 Monate, davon 24 Monate im Gebiet, 6 Monate Intensiv und 6 Monate Notaufnahme</li> <li>- Weiterbildung Innere Medizin Basis 36 Monate, davon 6 Monate anrechenbar für Intensivmedizin</li> <li>- Infektiologie 6 Monate</li> </ul>
------	----------------	---

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF15	Intensivmedizin	<p>Facharzt Innere Medizin, Gastroenterologie - Dr. med. Ralph Lohner</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Weiterbildung Intensivmedizin (neue WBO) 18 Monate zusammen mit Herrn Dr. Torsten Bähler</li> </ul>

#### B-1.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

#### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 31,96

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	31,96	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	31,96	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 80,22528

### **Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0,51

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,51	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,51	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 5027,45098

### **Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 2,63

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,63	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,63	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 974,90494

### **Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 2,4

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,4	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,4	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1068,33333

### **Medizinische Fachangestellte in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0,46

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,46	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,46	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 5573,91304

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches	
PQ07	Pflege in der Onkologie	
PQ20	Praxisanleitung	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ18	Pflege in der Endoskopie	
PQ22	Intermediate Care Pflege	
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	IMC Weiterbildung
PQ12	Notfallpflege	

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP20	Palliative Care
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP22	Atmungstherapie
ZP24	Deeskalationstraining

### **B-1.11.3    Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

## B-2 Innere Medizin/Schwerpunkt Geriatrie

### B-2.1 Allgemeine Angaben Innere Medizin/Schwerpunkt Geriatrie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Innere Medizin/Schwerpunkt Geriatrie
Fachabteilungsschlüssel	0102
Art	Hauptabteilung

### Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Julian Simmendinger
Telefon	02632/404-8969
Fax	02632/404-5229
E-Mail	<a href="mailto:julian.simmendinger@stiftshospital-andernach.de">julian.simmendinger@stiftshospital-andernach.de</a>
Straße/Nr	Ernestus-Platz 1
PLZ/Ort	56626 Andernach
Homepage	<a href="https://www.stiftshospital-andernach.de">https://www.stiftshospital-andernach.de</a>

### B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

### B-2.3 Medizinische Leistungsangebote Innere Medizin/Schwerpunkt Geriatrie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Innere Medizin/Schwerpunkt Geriatrie
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten

VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
VI40	Schmerztherapie

## B-2.5 Fallzahlen Innere Medizin/Schwerpunkt Geriatrie

Fallzahlen	
<b>Vollstationäre Fallzahl</b>	90
<b>Teilstationäre Fallzahl</b>	0

## B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S72	40	Fraktur des Femurs
2	S32	12	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
3	I50	5	Herzinsuffizienz
4	A09	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
5	A41	< 4	Sonstige Sepsis
6	A46	< 4	Erysipel [Wundrose]
7	C34	< 4	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
8	E87	< 4	Sonstige Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
9	F05	< 4	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
10	F41	< 4	Andere Angststörungen

## B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-984	14	Pflegebedürftigkeit
2	3-200	13	Native Computertomographie des Schädels
3	8-550	13	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung
4	8-98g	9	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern
5	3-207	6	Native Computertomographie des Abdomens
6	3-222	5	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
7	8-800	4	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
8	1-266	< 4	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt
9	1-432	< 4	Perkutane Biopsie an respiratorischen Organen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
10	1-620	< 4	Diagnostische Tracheobronchoskopie

## B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu.

## B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

## B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

## B-2.11 Personelle Ausstattung

### B-2.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

### Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 1,96

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,96	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,96	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 45,91837

**Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte: 1,05

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,05	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,05	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 85,71429

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ23	Innere Medizin	<p>Chefarzt Dr. med. Ingo Hartlapp</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Weiterbildung (neue WBO) Facharztkompetenz Innere Medizin 36 Monate, davon 24 Monate im Gebiet, 6 Monate Intensiv und 6 Monate Notaufnahme</li> <li>- Weiterbildung Innere Medizin Basis 36 Monate, davon 6 Monate anrechenbar für Intensivmedizin</li> <li>- Infektiologie 6 Monate</li> </ul>

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF09	Geriatric

### B-2.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

#### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 5,85

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,85	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,85	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 15,38462

### **Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0,75

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,75	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,75	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 120

### **Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0,37

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,37	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,37	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 243,24324

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP07	Geriatric

### B-2.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

#### Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen

Anzahl Vollkräfte: 0,65

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,65	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,65	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 138,46154

## B-3 Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie

### B-3.1 Allgemeine Angaben Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie

#### Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

<b>Fachabteilung</b>	Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie
<b>Fachabteilungsschlüssel</b>	0107
<b>Art</b>	Hauptabteilung

#### Ärztliche Leitung

##### Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

<b>Funktion</b>	Chefarzt Innere Medizin
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Dr. med. Ingo Hartlapp
<b>Telefon</b>	02632/404-5498
<b>Fax</b>	02632/404-5640
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:ingo.hartlapp@stiftshospital-andernach.de">ingo.hartlapp@stiftshospital-andernach.de</a>
<b>Straße/Nr</b>	Ernestus-Platz 1
<b>PLZ/Ort</b>	56626 Andernach
<b>Homepage</b>	<a href="https://www.stiftshospital-andernach.de">https://www.stiftshospital-andernach.de</a>

### B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

#### Angaben zu Zielvereinbarungen

<b>Zielvereinbarung gemäß DKG</b>	Keine Vereinbarung geschlossen
-----------------------------------	--------------------------------

### B-3.3 Medizinische Leistungsangebote Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie	Kommentar
VU01	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten	
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	Dialyse, kontinuierliche venovenöse Hämodialyse
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	

VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Kardio MRT Herzkatheter Komplexe Koronarinterventionen Mitraclip LAA-Okkluder
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	Erstdiagnose akute und chronische Leukämien Lymphome MDS/MPN-N
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	Polyposis Syndrom erbliche Tumorsyndrom fachgebundene humangenetische Beratung
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	Hämorrhoidenligatur
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	PleurX- Katheterimplantation

VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Transiente Elastographie Leberbiopsie Leberabszessdrainage transgastrale Pseudozystendrainage und Nekrosektomie
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Spiroergometrie Atmungstherapeuten
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Diagnostik und Therapie von soliden Tumoren und hämatologischen Erkrankungen, Chemo-, Immun- und zielgerichtete Therapie LK, Organ und Knochenmarkpunktionen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	ABS-Visiten TBC opportunistische Infektionen bei Immunsuppression Kochen-, Gelenk- und Protheseninfektionen Blutstrominfektionen
VI20	Intensivmedizin	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI27	Spezialsprechstunde	
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	Schrittmacherimplantationen
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	Sentec-Messungen
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	

VI35	Endoskopie	Kapselendoskopie Ballonenteroskopien ph-Metrie und Manometrie Hot Axios FIRD Cholangioskopie u-EMR Hybrid APC Pleurakatheter Anlage (PleurX-Katheter) Vollwandresektionen (FTRD) Stentimplantationen (Ösophagus, Duodenum, Gallenwege)... PEG-Anlage (mit int. Verlängerung oder Gastropexie)
VI37	Onkologische Tagesklinik	Chemo-, Immun- und zielgerichtete Therapie
VI38	Palliativmedizin	eigene Palliativeinheit mit 11 Betten
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VI43	Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen	komplizierte und schwere Verläufe
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	Liquorpunktionen
VN24	Stroke Unit	in Kooperation mit der Rhein-Mosel-Fachklinik, Andernach
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	strukturiertes Assessment mit NCCN Belastungsbarometer
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	

VP13	Psychosomatische Komplexbehandlung	
VP14	Psychoonkologie	
VR02	Native Sonographie	US-gesteuerte Organpunktionen
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VR06	Endosonographie	EUS-gesteuerte Organpunktionen und EUS-gesteuerte Gallengangsinterventionen
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	

### B-3.5 Fallzahlen Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie

Fallzahlen	
<b>Vollstationäre Fallzahl</b>	717
<b>Teilstationäre Fallzahl</b>	0

### B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K29	47	Gastritis und Duodenitis
2	K92	41	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems
3	K80	33	Cholelithiasis
4	K85	33	Akute Pankreatitis
5	K21	29	Gastroösophageale Refluxkrankheit
6	K83	27	Sonstige Krankheiten der Gallenwege
7	A09	25	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
8	K57	21	Divertikelkrankheit des Darmes
9	K25	20	Ulcus ventriculi
10	D50	19	Eisenmangelanämie

### B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-632	515	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
2	9-984	315	Pflegebedürftigkeit
3	5-513	281	Endoskopische Operationen an den Gallengängen
4	1-440	252	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
5	1-650	233	Diagnostische Koloskopie
6	8-121	164	Darmspülung
7	3-225	155	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
8	1-653	146	Diagnostische Proktoskopie
9	1-642	138	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallen- und Pankreaswege
10	8-800	103	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat

### B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	275	Diagnostische Koloskopie
2	5-452	105	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
3	1-444	86	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
4	1-502	< 4	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision

### B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

### B-3.11 Personelle Ausstattung

#### B-3.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

### Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 2,8

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,8	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,8	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 256,07143

#### Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 2,8

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,8	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,8	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 256,07143

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar
AQ23	Innere Medizin	<p>Chefarzt Dr. med. Ingo Hartlapp</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Weiterbildung (neue WBO) Facharztkompetenz Innere Medizin 36 Monate, davon 24 Monate im Gebiet, 6 Monate Intensiv und 6 Monate Notaufnahme</li> <li>- Weiterbildung Innere Medizin Basis 36 Monate, davon 6 Monate anrechenbar für Intensivmedizin</li> <li>- Infektiologie 6 Monate</li> </ul>
AQ26	Innere Medizin und Gastroenterologie	<p>Facharzt Innere Medizin, Gastroenterologie - Dr. med. Ralph Lohner</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Weiterbildung (alte und neue WBO) Facharztkompetenz Innere Medizin und Gastroenterologie 36 Monate, ohne Notfallaufnahme und ohne Intensivmedizin</li> </ul>
AQ30	Innere Medizin und Pneumologie	<p>Leitender Arzt Pneumologie und Palliativmedizin - Dr. med. Thomas Dyong</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Weiterbildung "Pneumologie" - 12 Monate</li> </ul>
AQ27	Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie	<p>Leitende Ärztin Onkologie - Dr. med. Helga Leifeld</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- es besteht eine teilzeitige (50%) Weiterbildungsermächtigung für die Weiterbildung "Hämatologische und Internistische Onkologie" - 18 Monate</li> </ul>

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF15	Intensivmedizin	Facharzt Innere Medizin, Gastroenterologie - Dr. med. Ralph Lohner  - Weiterbildung Intensivmedizin (neue WBO) 18 Monate zusammen mit Herrn Dr. Torsten Bähler
ZF30	Palliativmedizin	

### B-3.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

#### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 8,87

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,87	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,87	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 80,83427

#### Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,14

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,14	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,14	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 5121,42857

### Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,73

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,73	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,73	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 982,19178

### Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,67

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,67	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,67	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1070,14925

**Medizinische Fachangestellte in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0,13

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,13	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,13	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 5515,38462

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ18	Pflege in der Endoskopie
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

**B-3.11.3      Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

## B-4 Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie

### B-4.1 Allgemeine Angaben Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie
Fachabteilungsschlüssel	0103
Art	Hauptabteilung

### Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Chefarzt Innere Medizin
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Ralph Rüdelsstein
Telefon	02632/404-5829
Fax	02632/404-5640
E-Mail	<a href="mailto:ralph.ruedelsstein@stiftshospital-andernach.de">ralph.ruedelsstein@stiftshospital-andernach.de</a>
Straße/Nr	Ernestus-Platz 1
PLZ/Ort	56626 Andernach
Homepage	<a href="https://www.stiftshospital-andernach.de">https://www.stiftshospital-andernach.de</a>

### B-4.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

### B-4.3 Medizinische Leistungsangebote Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie	Kommentar
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	

VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI27	Spezialsprechstunde	TEE Diagnostik Schrittmacher Defibrillator CRT System

#### B-4.5 Fallzahlen Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1913
Teilstationäre Fallzahl	0

#### B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I48	326	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
2	I50	254	Herzinsuffizienz
3	I20	224	Angina pectoris
4	I25	132	Chronische ischämische Herzkrankheit
5	I21	126	Akuter Myokardinfarkt
6	I10	87	Essentielle (primäre) Hypertonie
7	R55	68	Synkope und Kollaps
8	I49	50	Sonstige kardiale Arrhythmien
9	I44	42	Atrioventrikulärer Block und Linksschenkelblock
10	J44	36	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit

#### B-4.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-275	653	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
2	8-837	634	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen
3	9-984	572	Pflegebedürftigkeit
4	8-83b	407	Zusatzinformationen zu Materialien

5	1-711	311	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität
6	3-052	288	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
7	8-640	270	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus
8	1-710	169	Ganzkörperplethysmographie
9	1-266	156	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt
10	5-377	132	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders

#### B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Notfallbehandlung	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)

#### B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ran g	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-275	100	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
2	5-378	9	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators
3	1-279	5	Andere diagnostische Katheteruntersuchung an Herz und Gefäßen
4	5-377	< 4	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders

#### B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

## B-4.11 Personelle Ausstattung

### B-4.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

#### Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 5,15

##### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,15	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,15	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 371,45631

#### Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 5,15

##### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,15	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,15	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 371,45631

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ23	Innere Medizin	<p>Chefarzt Dr. med. Ingo Hartlapp</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Weiterbildung (neue WBO) Facharztkompetenz Innere Medizin 36 Monate, davon 24 Monate im Gebiet, 6 Monate Intensiv und 6 Monate Notaufnahme</li> <li>- Weiterbildung Innere Medizin Basis 36 Monate, davon 6 Monate anrechenbar für Intensivmedizin</li> <li>- Infektiologie 6 Monate</li> </ul>
AQ28	Innere Medizin und Kardiologie	<p>Chefarzt Innere Medizin, Kardiologie - Dr. med. Ralph Rüdelsstein</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Weiterbildung "Kardiologie" - volle Weiterbildung nach alter WBO (2006) und nach neuer WBO 42 Monate, davon 36 Monate Innere Medizin und Kardiologie, 6 Monate Intensivmedizin</li> </ul>
AQ27	Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie	<p>Leitende Ärztin Onkologie - Dr. med. Helga Leifeld</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- es besteht eine teilzeitige (50%) Weiterbildungsermächtigung für die Weiterbildung "Hämatologische und Internistische Onkologie" - 18 Monate</li> </ul>
AQ30	Innere Medizin und Pneumologie	<p>Leitender Arzt Pneumologie und Palliativmedizin - Dr. med. Thomas Dyong</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Weiterbildung "Pneumologie" - 12 Monate</li> </ul>

AQ26	Innere Medizin und Gastroenterologie	Facharzt Innere Medizin, Gastroenterologie - Dr. med. Ralph Lohner - Weiterbildung (alte und neue WBO) Facharztkompetenz Innere Medizin und Gastroenterologie 36 Monate, ohne Notfallaufnahme und ohne Intensivmedizin
------	--------------------------------------	--

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF15	Intensivmedizin	Facharzt Innere Medizin, Gastroenterologie - Dr. med. Ralph Lohner  - Weiterbildung Intensivmedizin (neue WBO) 18 Monate zusammen mit Herrn Dr. Torsten Bähler

#### B-4.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

#### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 21,6

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	21,6	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	21,6	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 88,56481

### **Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0,35

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,35	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,35	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 5465,71429

### **Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 1,78

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,78	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,78	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1074,7191

### **Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0,77

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,77	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,77	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2484,41558

### **Medizinische Fachangestellte in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0,31

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,31	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,31	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 6170,96774

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

### **B-4.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

## B-5 Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie

### B-5.1 Allgemeine Angaben Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie
Fachabteilungsschlüssel	1500
Art	Hauptabteilung

#### Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Chefarzt Allgemein- und Visceralchirurgie
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Martin Wolff
Telefon	02632/404-5309
Fax	02632/404-5324
E-Mail	<a href="mailto:martin.wolff@stiftshospital-andernach.de">martin.wolff@stiftshospital-andernach.de</a>
Straße/Nr	Ernestus-Platz 1
PLZ/Ort	56626 Andernach
Homepage	<a href="https://www.stiftshospital-andernach.de">https://www.stiftshospital-andernach.de</a>

### B-5.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

### B-5.3 Medizinische Leistungsangebote Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie	Kommentar
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC62	Portimplantation	
VC24	Tumorchirurgie	
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	

VC21	Endokrine Chirurgie	
VC11	Lungenchirurgie	
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	
VC13	Operationen wegen Thoraxtrauma	
VC14	Speiseröhrenchirurgie	
VC58	Spezialsprechstunde	
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	
VD09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde	
VD20	Wundheilungsstörungen	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VC61	Dialyseshuntchirurgie	
VC59	Mediastinoskopie	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC68	Mammachirurgie	
VC17	Offen-chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	
VD19	Diagnostik und Therapie von sexuell übertragbaren Krankheiten (Venerologie)	Condylome
VC12	Tracheobronchiale Rekonstruktionen bei angeborenen Malformationen	
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VC71	Notfallmedizin	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC20	Nierenchirurgie	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	

### B-5.5 Fallzahlen Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1447
Teilstationäre Fallzahl	0

### B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K80	213	Cholelithiasis
2	K40	143	Hernia inguinalis
3	K57	78	Divertikelkrankheit des Darmes
4	K56	74	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
5	K35	58	Akute Appendizitis
6	L02	37	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel
7	R10	35	Bauch- und Beckenschmerzen
8	K59	34	Sonstige funktionelle Darmstörungen
9	N20	33	Nieren- und Ureterstein
10	C20	32	Bösartige Neubildung des Rektums

### B-5.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-225	289	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
2	9-984	268	Pflegebedürftigkeit
3	5-511	263	Cholezystektomie
4	8-930	203	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
5	5-932	180	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
6	5-98c	165	Anwendung eines Klammernahtgerätes und sonstiger Nahtsysteme
7	8-831	160	Legen und Wechsel eines Katheters in periphere und zentralvenöse Gefäße
8	5-530	146	Verschluss einer Hernia inguinalis
9	5-469	139	Andere Operationen am Darm
10	3-207	115	Native Computertomographie des Abdomens

## B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

## B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ran g	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-399	60	Andere Operationen an Blutgefäßen
2	5-492	28	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals
3	5-897	28	Exzision und Rekonstruktion eines Sinus pilonidalis
4	1-444	13	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
5	5-493	13	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
6	5-401	6	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
7	5-534	6	Verschluss einer Hernia umbilicalis
8	1-513	5	Biopsie an peripheren Nerven durch Inzision
9	1-650	5	Diagnostische Koloskopie
10	5-490	5	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion

## B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

## B-5.11 Personelle Ausstattung

### B-5.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

#### Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 9,61

##### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,61	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,61	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 150,57232

##### Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 6,44

##### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,44	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,44	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 224,68944

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar
AQ06	Allgemeinchirurgie	Neue Weiterbildungsordnung (ab 01.01.2006) Chefarzt Prof. Dr. Martin Wolff - Basis- Weiterbildung im Gebiet Chirurgie - 18 Monate (nicht anrechenbar für Intensivmedizin)
AQ13	Viszeralchirurgie	Neue Weiterbildungsordnung (ab 01.01.2006) Chefarzt Prof. Dr. Martin Wolff - Facharzt-Kompetenz Viszeralchirurgie - 42 Monate (nicht anrechenbar für Intensivmedizin)
AQ07	Gefäßchirurgie	
AQ12	Thoraxchirurgie	

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF49	Spezielle Viszeralchirurgie

### B-5.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

#### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 12,67

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12,67	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	12,67	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 114,20679

### **Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0,75

### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,75	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,75	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1929,33333

### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ08	Pflege im Operationsdienst
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

## Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP08	Kinästhetik
ZP15	Stomamanagement
ZP09	Kontinenzmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP22	Atmungstherapie

### **B-5.11.3    Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

## B-6 Unfallchirurgie, Orthopädie und Sporttraumatologie

### B-6.1 Allgemeine Angaben Unfallchirurgie, Orthopädie und Sporttraumatologie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Unfallchirurgie, Orthopädie und Sporttraumatologie
Fachabteilungsschlüssel	1600
Art	Hauptabteilung

#### Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Chefarzt Unfallchirurgie, Orthopädie und Sporttraumatologie
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Thomas Nusselt
Telefon	02632/404-5422
Fax	02632/404-5884
E-Mail	<a href="mailto:thomas.nusselt@stiftshospital-andernach.de">thomas.nusselt@stiftshospital-andernach.de</a>
Straße/Nr	Ernestus-Platz 1
PLZ/Ort	56626 Andernach
Homepage	<a href="https://www.stiftshospital-andernach.de">https://www.stiftshospital-andernach.de</a>

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Chefärztin der Fußchirurgie und Chirurgie des diabetischen Fußes
Titel, Vorname, Name	Priv. Doz. Dr. med. Ute Waldecker
Telefon	02632/404-5731
Fax	02632/404-5735
E-Mail	<a href="mailto:ute.waldecker@stiftshospital-andernach.de">ute.waldecker@stiftshospital-andernach.de</a>
Straße/Nr	Ernestus-Platz 1
PLZ/Ort	56626 Andernach
Homepage	<a href="https://www.stiftshospital-andernach.de">https://www.stiftshospital-andernach.de</a>

### B-6.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

### B-6.3 Medizinische Leistungsangebote Unfallchirurgie, Orthopädie und Sporttraumatologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Unfallchirurgie, Orthopädie und Sporttraumatologie	Kommentar
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC63	Amputationschirurgie	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VO21	Traumatologie	
VK32	Kindertraumatologie	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
VO14	Endoprothetik	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	

VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VC66	Arthroskopische Operationen	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	Arthropathien Manifestation Fuß
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VC69	Verbrennungschirurgie	
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	
VO16	Handchirurgie	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	Fibromyalgie
VO17	Rheumachirurgie	
VO15	Fußchirurgie	
VO19	Schulterchirurgie	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC58	Spezialsprechstunde	
VC71	Notfallmedizin	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO13	Spezialsprechstunde	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	

## B-6.5 Fallzahlen Unfallchirurgie, Orthopädie und Sporttraumatologie

Fallzahlen	
<b>Vollstationäre Fallzahl</b>	1702
<b>Teilstationäre Fallzahl</b>	0

## B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M20	162	Erworbene Deformitäten der Finger und Zehen
2	S52	133	Fraktur des Unterarmes
3	S06	121	Intrakranielle Verletzung
4	S72	114	Fraktur des Femurs
5	S82	100	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
6	S42	91	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
7	M54	90	Rückenschmerzen
8	M17	69	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
9	M19	69	Sonstige Arthrose
10	M16	56	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]

### B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
M86	95	Fußchirurgie und Chirurgie des diabetischen Fußes: Osteomyelitis
M14.6 7	34	Fußchirurgie und Chirurgie des diabetischen Fußes: Charcot-Arthropathie
M19	54	Fußchirurgie und Chirurgie des diabetischen Fußes: Arthrose des Rückfußes

## B-6.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

### B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-984	478	Pflegebedürftigkeit
2	5-788	450	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes
3	5-786	445	Osteosyntheseverfahren
4	5-794	257	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
5	3-200	221	Native Computertomographie des Schädels
6	3-203	163	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
7	3-205	144	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems

8	8-930	133	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
9	5-784	132	Knochentransplantation und -transposition
10	5-854	129	Rekonstruktion von Sehnen

### B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-808.a5	27	Fußchirurgie und Chirurgie des diabetischen Fußes:: Offen chirurgische Arthrodese: Fußwurzel und/oder Mittelfuß: Zwei Gelenkfächer
5-854.2b	23	Fußchirurgie und Chirurgie des diabetischen Fußes: Rekonstruktion von Sehnen: (Partielle) Transposition: Rückfuß und Fußwurzel
5-808	37	Fußchirurgie und Chirurgie des diabetischen Fußes: Rückfußarthrosen (OSG, USG, Triple, Pantalar
5-820.21	12	Fußchirurgie und Chirurgie des diabetischen Fußes: Implantation einer Endoprothese am OSG
5-854.28	22	Fußchirurgie und Chirurgie des diabetischen Fußes: Rekonstruktion von Sehnen des Rückfußes

### B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz

<b>Ambulanzart</b>	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)
--------------------	---

#### Notfallambulanz

<b>Ambulanzart</b>	Notfallambulanz (24h) (AM08)
--------------------	------------------------------

#### Privatambulanz

<b>Ambulanzart</b>	Privatambulanz (AM07)
--------------------	-----------------------

#### Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

<b>Ambulanzart</b>	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
--------------------	---

## B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ran g	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	229	Entfernung von Osteosynthesematerial
2	5-056	75	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
3	5-812	67	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
4	5-841	49	Operationen an Bändern der Hand
5	5-900	45	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
6	5-790	29	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
7	1-697	26	Diagnostische Arthroskopie
8	5-849	23	Andere Operationen an der Hand
9	5-840	15	Operationen an Sehnen der Hand
10	5-811	14	Arthroskopische Operation an der Synovialis

## B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Inclusive Verletzungsartenverfahren (VAV)

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Ja
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Ja

## B-6.11 Personelle Ausstattung

### B-6.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

#### Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 12,8

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12,8	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	12,8	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 132,96875

#### Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 10

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 170,2

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar
AQ06	Allgemeinchirurgie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	<p>Weiterbildungsordnung (WBO 2022)            Chefarzt Dr. Thomas Nusselt            Orthopädie und Unfallchirurgie: 42 Monate (ohne Notfallaufnahme und Intensivmedizin)            jeweils 6 Monate Notfallaufnahme und Intensivmedizin können gesondert in Kooperation abgeleistet werden.</p> <p>Spezielle Unfallchirurgie: 18 Monate</p>

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF28	Notfallmedizin	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie (MWBO 2003)	
ZF44	Sportmedizin	
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden – (MWBO 2003)	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	<p>Weiterbildungsbefugnisse durch Ärztekammer            Chefarzt - Dr. med. Thomas Nusselt            Spezielle Unfallchirurgie: 18 Monate</p>
ZF61	Klinische Akut- und Notfallmedizin	

### B-6.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

#### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

## Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 14,8

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	14,8	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	14,8	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 115

### Pflegefachfrauen B. Sc., Pflegefachmänner B. Sc.

Ausbildungsdauer: 7-8 Semester

## Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1702

### Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

## Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,57

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,57	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,57	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2985,96491

### Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

## Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,69

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,69	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,69	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1007,10059

### Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

## Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,5

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 3404

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ08	Pflege im Operationsdienst
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation**

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP08	Kinästhetik
ZP16	Wundmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP22	Atmungstherapie
ZP15	Stomamanagement

**B-6.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

## B-7 Frauenheilkunde & Geburtshilfe

### B-7.1 Allgemeine Angaben Frauenheilkunde & Geburtshilfe

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Frauenheilkunde & Geburtshilfe
Fachabteilungsschlüssel	2425
Art	Hauptabteilung

### Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Chefarzt Gynäkologie & Geburtshilfe
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Andreas Thomas
Telefon	02632/404-5320
Fax	02632/404-5804
E-Mail	<a href="mailto:andreas.thomas@stiftshospital-andernach.de">andreas.thomas@stiftshospital-andernach.de</a>
Straße/Nr	Ernestus-Platz 1
PLZ/Ort	56626 Andernach
Homepage	<a href="https://www.stiftshospital-andernach.de">https://www.stiftshospital-andernach.de</a>

### B-7.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

### B-7.3 Medizinische Leistungsangebote Frauenheilkunde & Geburtshilfe

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Frauenheilkunde & Geburtshilfe
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
VG05	Endoskopische Operationen
VG06	Gynäkologische Chirurgie
VG07	Inkontinenzchirurgie
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
VG12	Geburtshilfliche Operationen

VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes
VG16	Urogynäkologie
VG19	Ambulante Entbindung

## B-7.5 Fallzahlen Frauenheilkunde & Geburtshilfe

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	2708
Teilstationäre Fallzahl	0

## B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	904	Lebendgeborene nach dem Geburtsort
2	O70	236	Dammriss unter der Geburt
3	O42	183	Vorzeitiger Blasensprung
4	O80	150	Spontangeburt eines Einlings
5	O48	101	Übertragene Schwangerschaft
6	O71	99	Sonstige Verletzungen unter der Geburt
7	O68	86	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch fetalen Distress [fetal distress] [fetaler Gefahrenzustand]
8	D25	84	Leiomyom des Uterus
9	N83	75	Nichtentzündliche Krankheiten des Ovars, der Tuba uterina und des Lig. latum uteri
10	O34	63	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Anomalie der Beckenorgane

## B-7.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	927	Postnatale Versorgung des Neugeborenen
2	1-208	848	Registrierung evozierter Potenziale
3	5-758	673	Rekonstruktion weiblicher Genitalorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]
4	9-260	534	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt

5	8-910	423	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
6	5-749	299	Andere Sectio caesarea
7	9-261	278	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt
8	5-661	159	Salpingektomie
9	5-657	128	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung
10	5-683	124	Uterusexstirpation [Hysterektomie]

### B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### Privatambulanz

**Ambulanzart** Privatambulanz (AM07)

#### Notfallambulanz

**Ambulanzart** Notfallambulanz (24h) (AM08)

### B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-472	153	Biopsie ohne Inzision an der Cervix uteri
2	5-681	101	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus
3	1-471	94	Biopsie ohne Inzision am Endometrium
4	1-672	91	Diagnostische Hysteroskopie
5	5-690	80	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
6	5-671	78	Konisation der Cervix uteri
7	5-711	18	Operationen an der Bartholin-Drüse (Zyste)
8	5-702	16	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes
9	1-694	15	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
10	5-712	15	Andere Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vulva

### B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

## B-7.11 Personelle Ausstattung

### B-7.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

#### Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 12,55

##### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12,55	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	12,55	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 215,77689

#### Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 8,8

##### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,8	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,8	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 307,72727

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

### B-7.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

#### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 5,05

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,05	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,05	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 536,23762

#### Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 7,79

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,79	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,79	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 347,62516

### **Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0,75

### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,75	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,75	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 3610,66667

### **Entbindungspfleger und Hebammen in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 12,28

### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12,28	Familienhebammen sind etabliert
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	12,28	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 220,52117

### **Belegentbindungspfleger und Beleghebammen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres**

Anzahl: 5

Kommentar: Beleghebamme

Anzahl stationäre Fälle je Person: 541,6

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ16	Familienhebamme und Familienentbindungspfleger
PQ20	Praxisanleitung

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP28	Still- und Laktationsberatung
ZP16	Wundmanagement

### **B-7.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

## B-8 Anästhesiologie und Intensivmedizin

### B-8.1 Allgemeine Angaben Anästhesiologie und Intensivmedizin

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Anästhesiologie und Intensivmedizin
Fachabteilungsschlüssel	3600
Art	Hauptabteilung

#### Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Chefarzt Anästhesiologie und Intensivmedizin
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Torsten Bähler
Telefon	02632/404-5221
Fax	02632/404-5842
E-Mail	<a href="mailto:torsten.baehner@stiftshospital-andernach.de">torsten.baehner@stiftshospital-andernach.de</a>
Straße/Nr	Ernestus-Platz 1
PLZ/Ort	56626 Andernach
Homepage	<a href="https://www.stiftshospital-andernach.de">https://www.stiftshospital-andernach.de</a>

### B-8.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

### B-8.3 Medizinische Leistungsangebote Anästhesiologie und Intensivmedizin

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Anästhesiologie und Intensivmedizin	Kommentar
VX00	Anästhesiologie und Intensivmedizin	Die Abteilung Anästhesiologie und Intensivmedizin leitet die interdisziplinäre Intensivstation und stellt sämtliche anästhesiologischen Verfahren im Gesamthaus sicher.

### B-8.5 Fallzahlen Anästhesiologie und Intensivmedizin

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	246
Teilstationäre Fallzahl	0

### B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	A41	37	Sonstige Sepsis
2	R40	19	Somnolenz, Sopor und Koma
3	I21	18	Akuter Myokardinfarkt
4	I46	17	Herzstillstand
5	F10	11	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
6	F19	9	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
7	I50	9	Herzinsuffizienz
8	J44	6	Sonstige chronische obstruktive Lungenerkrankung
9	J80	5	Atemnotsyndrom des Erwachsenen [ARDS]
10	A40	4	Streptokokkensepsis

### B-8.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	417	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
2	8-831	363	Legen und Wechsel eines Katheters in periphere und zentralvenöse Gefäße
3	8-98f	296	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
4	8-800	216	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
5	1-620	206	Diagnostische Tracheobronchoskopie
6	9-984	176	Pflegebedürftigkeit
7	8-701	174	Einfache endotracheale Intubation
8	3-225	168	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
9	3-222	155	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
10	8-706	152	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung

### B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### Privatambulanz

<b>Ambulanzart</b>	Privatambulanz (AM07)
--------------------	-----------------------

#### Notfallambulanz

<b>Ambulanzart</b>	Notfallambulanz (24h) (AM08)
--------------------	------------------------------

### B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

### B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

#### Zulassung vorhanden

<b>Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden</b>	Nein
---	------

<b>Stationäre BG-Zulassung vorhanden</b>	Nein
--	------

## B-8.11 Personelle Ausstattung

### B-8.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

#### Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 15,87

##### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	15,87	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	15,87	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 15,50095

##### Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 11,22

##### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	11,22	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,22	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 21,92513

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ01	Anästhesiologie	Weiterbildungsordnung WBO 2022 Chefarzt Dr. med. Torsten Bähler - Weiterbildung "Anästhesiologie" - 42 Monate, davon 12 Monate anrechenbar für Intensivmedizin

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF15	Intensivmedizin	Weiterbildungsordnung WBO 2022 Chefarzt Dr. med. Torsten Bähler - Weiterbildung "Intensivmedizin" - volle Weiterbildungsermächtigung 18 Monate
ZF28	Notfallmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	

### B-8.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

#### **Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 31,05

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	31,05	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	31,05	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 7,92271

### **Medizinische Fachangestellte in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 1,28

### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,28	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,28	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 192,1875

### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ12	Notfallpflege
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

## Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP14	Schmerzmanagement
ZP22	Atmungstherapie
ZP15	Stomamanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP19	Sturzmanagement

### **B-8.11.3**    **Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

## B-9 Radiologie

### B-9.1 Allgemeine Angaben Radiologie

Zum 30.06.2019 wurde die Nuklearmedizin in dem St. Nikolaus-Stiftshospital geschlossen. Die nuklearmedizinische Versorgung der stationären Patienten erfolgt zukünftig durch Frau Dr. Marianne Muckle. Sie ist Nuklearmedizinerin am Nuklearmedizinischen Zentrum Neuwied in Kooperation mit der Gemeinschaftspraxis für Radiologie und Nuklearmedizin Bad Honnef.

#### Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

<b>Fachabteilung</b>	Radiologie
<b>Fachabteilungsschlüssel</b>	3751
<b>Art</b>	Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

### Ärztliche Leitung

#### Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

<b>Funktion</b>	Chefarzt Radiologie
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Dr. med. Wolfgang Boos
<b>Telefon</b>	02632/404-5284
<b>Fax</b>	02632/404-5445
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:wolfgang.boos@stiftshospital-andernach.de">wolfgang.boos@stiftshospital-andernach.de</a>
<b>Straße/Nr</b>	Ernestus-Platz 1
<b>PLZ/Ort</b>	56626 Andernach
<b>Homepage</b>	<a href="https://www.stiftshospital-andernach.de">https://www.stiftshospital-andernach.de</a>

### B-9.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

#### Angaben zu Zielvereinbarungen

<b>Zielvereinbarung gemäß DKG</b>	Keine Vereinbarung geschlossen
-----------------------------------	--------------------------------

### B-9.3 Medizinische Leistungsangebote Radiologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Radiologie	Kommentar
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	Quantitative CT, falls DXA Messung nicht möglich
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	MR-Angiographie
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	

VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	CT-Angiographie
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)	
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbstständige Leistung	
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	
VR02	Native Sonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR00	Sonstige im Bereich Radiologie	CT-Interventionen

### B-9.5 Fallzahlen Radiologie

Fallzahlen	
<b>Vollstationäre Fallzahl</b>	0
<b>Teilstationäre Fallzahl</b>	0

### B-9.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

### B-9.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu.

### B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>Ambulanzart</b>	Privatambulanz (AM07)
<b>Ambulanzart</b>	Notfallambulanz (24h) (AM08)
<b>Ambulanzart</b>	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

### B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

## B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

## B-9.11 Personelle Ausstattung

### B-9.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

#### Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 3,42

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,42	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,42	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

#### Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 3,42

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,42	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,42	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

**Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres**

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Person:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar
AQ44	Nuklearmedizin	
AQ54	Radiologie	Neue Weiterbildungsordnung (ab 01.01.2006) Chefarzt Dr. med. Wolfgang Boos Radiologie - 36 Monate

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF28	Notfallmedizin

**B-9.11.2 Pflegepersonal**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

**Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

### **Medizinische Fachangestellte in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 8,68

### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,34	Medizinisch-technischer-Radiologieassistent/in (MTRA)
Ambulant	4,34	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,68	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

### **B-9.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

## B-10 Urologie

### B-10.1 Allgemeine Angaben Urologie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Urologie
Fachabteilungsschlüssel	2200
Art	Belegabteilung

### Ärztliche Leitung

Belegärztin oder Belegarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Belegarzt Urologie
Titel, Vorname, Name	Dr. TIP Merdan Celik
Telefon	02632/45061-
Fax	02632/404-5798
E-Mail	<a href="mailto:praxis@urologie-andernach.de">praxis@urologie-andernach.de</a>
Straße/Nr	Hochstraße 91
PLZ/Ort	56626 Andernach
Homepage	<a href="http://www.urologie-andernach.de/">http://www.urologie-andernach.de/</a>

### B-10.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

### B-10.3 Medizinische Leistungsangebote Urologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Urologie
VU16	Nierentransplantation
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase
VU13	Tumorchirurgie
VU19	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik
VU09	Neuro-Urologie
VU08	Kinderurologie
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters

VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane
VU01	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems

## B-10.5 Fallzahlen Urologie

Fallzahlen	
<b>Vollstationäre Fallzahl</b>	179
<b>Teilstationäre Fallzahl</b>	0

## B-10.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	N40	46	Prostatahyperplasie
2	C67	31	Bösartige Neubildung der Harnblase
3	N13	24	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie
4	N20	22	Nieren- und Ureterstein
5	C61	15	Bösartige Neubildung der Prostata
6	N39	14	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
7	N31	4	Neuromuskuläre Dysfunktion der Harnblase, anderenorts nicht klassifiziert
8	A41	< 4	Sonstige Sepsis
9	C64	< 4	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken
10	C66	< 4	Bösartige Neubildung des Ureters

## B-10.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-132	89	Manipulationen an der Harnblase
2	5-601	63	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe
3	1-661	42	Diagnostische Urethrozystoskopie
4	5-573	40	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase

5	5-560	38	Transurethrale und perkutan-transrenale Erweiterung des Ureters
6	9-984	38	Pflegebedürftigkeit
7	5-572	25	Zystostomie
8	5-585	25	Transurethrale Inzision von (erkranktem) Gewebe der Urethra
9	5-562	13	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung
10	5-570	10	Endoskopische Entfernung von Steinen, Fremdkörpern und Tamponaden der Harnblase

### B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu.

### B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-661	25	Diagnostische Urethrozystoskopie
2	5-530	19	Verschluss einer Hernia inguinalis
3	5-640	13	Operationen am Präputium
4	5-562	5	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung
5	1-460	< 4	Transurethrale Biopsie an Harnorganen und Prostata
6	5-585	< 4	Transurethrale Inzision von (erkranktem) Gewebe der Urethra
7	5-624	< 4	Orchidopexie
8	5-630	< 4	Operative Behandlung einer Varikozele und einer Hydrocele funiculi spermatici
9	5-631	< 4	Exzision im Bereich der Epididymis
10	5-635	< 4	Vasotomie des Ductus deferens

### B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

## B-10.11 Personelle Ausstattung

### B-10.11.1 Ärztinnen und Ärzte

#### Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 1

Kommentar: <http://www.urologie-andernach.de/>

Anzahl stationäre Fälle je Person: 179

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ60	Urologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

### B-10.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

#### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,97

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,97	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,97	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 60,26936

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ08	Pflege im Operationsdienst
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP09	Kontinenzmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP19	Sturzmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP22	Atmungstherapie
ZP15	Stomamanagement

### B-10.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

## B-11 Orthopädie II

### B-11.1 Allgemeine Angaben Orthopädie II

#### Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

<b>Fachabteilung</b>	Orthopädie II
<b>Fachabteilungsschlüssel</b>	2300
<b>Art</b>	Belegabteilung

#### Ärztliche Leitung

##### Belegärztin oder Belegarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

<b>Funktion</b>	Belegarzt Orthopädie II
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Dr. med. Marcus Ackermann
<b>Telefon</b>	02631/7798050-
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:info@orthoneuwied.de">info@orthoneuwied.de</a>
<b>Straße/Nr</b>	Marktstraße 18
<b>PLZ/Ort</b>	56564 Neuwied
<b>Homepage</b>	<a href="https://www.die-orthopaeden-neuwied.de/">https://www.die-orthopaeden-neuwied.de/</a>

##### Belegärztin oder Belegarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

<b>Funktion</b>	Belegarzt Orthopädie II
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Dr. med. Soliman Albioke
<b>Telefon</b>	02631/7798050-
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:info@orthoneuwied.de">info@orthoneuwied.de</a>
<b>Straße/Nr</b>	Marktstraße 18
<b>PLZ/Ort</b>	56564 Neuwied
<b>Homepage</b>	<a href="https://www.die-orthopaeden-neuwied.de/">https://www.die-orthopaeden-neuwied.de/</a>

##### Belegärztin oder Belegarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

<b>Funktion</b>	Belegarzt Orthopädie II
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Dr. med. Jörg Dogruel
<b>Telefon</b>	02631/7798050-
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:info@orthoneuwied.de">info@orthoneuwied.de</a>
<b>Straße/Nr</b>	Marktstraße 18
<b>PLZ/Ort</b>	56564 Neuwied
<b>Homepage</b>	<a href="https://www.die-orthopaeden-neuwied.de/">https://www.die-orthopaeden-neuwied.de/</a>

## B-11.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

### Angaben zu Zielvereinbarungen

<b>Zielvereinbarung gemäß DKG</b>	Keine Vereinbarung geschlossen
-----------------------------------	--------------------------------

## B-11.3 Medizinische Leistungsangebote Orthopädie II

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Orthopädie II	Kommentar
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
VO14	Endoprothetik	
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	
VO19	Schulterchirurgie	
VO13	Spezialsprechstunde	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VO21	Traumatologie	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO00	Orthopädie	Knorpelchirurgie

## B-11.5 Fallzahlen Orthopädie II

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	343
Teilstationäre Fallzahl	0

## B-11.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M17	82	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
2	M24	70	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigungen
3	M16	68	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
4	M75	28	Schulterläsionen
5	M94	22	Sonstige Knorpelkrankheiten
6	M23	19	Binnenschädigung des Kniegelenkes [internal derangement]
7	M22	15	Krankheiten der Patella
8	M21	8	Sonstige erworbene Deformitäten der Extremitäten
9	S83	8	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes
10	M25	5	Sonstige Gelenkkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert

## B-11.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-822	80	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk
2	5-820	67	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
3	5-816	62	Arthroskopische Operationen am Labrum acetabulare
4	5-814	45	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
5	5-811	34	Arthroskopische Operation an der Synovialis
6	5-812	34	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
7	5-810	29	Arthroskopische Gelenkoperation
8	5-801	27	Offen chirurgische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
9	9-984	26	Pflegebedürftigkeit
10	5-781	21	Osteotomie und Korrekturosteotomie

## B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu.

## B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-812	45	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
2	5-811	26	Arthroskopische Operation an der Synovialis
3	5-814	9	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
4	1-697	< 4	Diagnostische Arthroskopie
5	5-810	< 4	Arthroskopische Gelenkoperation
6	5-859	< 4	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln

## B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

## B-11.11 Personelle Ausstattung

### B-11.11.1 Ärztinnen und Ärzte

#### Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 3

Kommentar: Belegabteilung Orthopädie 2  
Orthopädie Rhein-Wied - Drs. med. Dogruel & Ackermann;  
<https://www.die-orthopaeden-neuwied.de/>  
Orthopädie am Rhein - Dr. med. Albioke; <http://praxis-albioke.de>

Anzahl stationäre Fälle je Person: 114,33333

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF02	Akupunktur
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie (MWBO 2003)
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie (MWBO 2003)
ZF12	Handchirurgie
ZF19	Kinder-Orthopädie (MWBO 2003)
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie
ZF44	Sportmedizin
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden – (MWBO 2003)
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie

### B-11.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

#### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 4,93

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,93	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,93	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 69,57404

### **Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0,16

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,16	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,16	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2143,75

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ08	Pflege im Operationsdienst
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

## Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP09	Kontinenzmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP19	Sturzmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP08	Kinästhetik

### **B-11.11.3** Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

## **C Qualitätssicherung**

**C-1 Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V**

**C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

<b>Leistungsbereich</b>	<b>Teilnahme</b>
Schlaganfall	Ja

**C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

<b>DMP</b>
Koronare Herzkrankheit (KHK)
Diabetes mellitus Typ 2
Diabetes mellitus Typ 1
Chronische obstruktive Lungenerkrankung (COPD)
Asthma bronchiale

**C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

Trifft nicht zu.

## C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V

### C-5.1 Umsetzung der Mm-R im Berichtsjahr

Kniegelenk-Totalendoprothesen	
Mindestmenge	50
Erbrachte Menge	115

Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus für Erwachsene	
Mindestmenge	26
Erbrachte Menge	3
Begründung	Leistungserbringung trotz Nichtvorliegens einer positiven Prognose und ohne einschlägigen Ausnahmegrund. (MM09)
Erläuterung zur Begründung	Anhängig beim Sozialgericht.

Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas für Erwachsene	
Mindestmenge	10
Erbrachte Menge	15

### C-5.2 Angaben zum Prognosejahr

#### C-5.2.1 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr

Leistungsbereiche	
<b>Kniegelenk-Totalendoprothesen</b>	
Der Krankenhausstandort ist im Prognosejahr 2025 zur Leistungserbringung berechtigt:	Ja
<b>Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus für Erwachsene</b>	
Der Krankenhausstandort ist im Prognosejahr 2025 zur Leistungserbringung berechtigt:	Rechtsstreit anhängig
<b>Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas für Erwachsene</b>	
Der Krankenhausstandort ist im Prognosejahr 2025 zur Leistungserbringung berechtigt:	Ja

**C-5.2.1.a Ergebnis der Prognoseprüfung der Landesverbände der Krankenkassen und der Ersatzkassen**

Leistungsbereiche	
<b>Kniegelenk-Totalendoprothesen</b>	
Die Prognose wurde von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt:	Ja
Erreichte Leistungsmenge im Berichtsjahr 2023:	115
Erreichte Leistungsmenge in den Quartalen 2023/3, 2023/4, 2024/1 und 2024/2:	122
<b>Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus für Erwachsene</b>	
Die Prognose wurde von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt:	Rechtsstreit anhängig
Erreichte Leistungsmenge im Berichtsjahr 2023:	3
Erreichte Leistungsmenge in den Quartalen 2023/3, 2023/4, 2024/1 und 2024/2:	1
<b>Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas für Erwachsene</b>	
Die Prognose wurde von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt:	Ja
Erreichte Leistungsmenge im Berichtsjahr 2023:	15
Erreichte Leistungsmenge in den Quartalen 2023/3, 2023/4, 2024/1 und 2024/2:	18

**C-5.2.1.c Erlaubnis der für die Krankenhausplanung zuständigen Landesbehörde zur Sicherstellung der flächendeckenden Versorgung (§ 136b Absatz 5a SGB V)**

Leistungsbereiche	
<b>Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus für Erwachsene</b>	
Die zuständige Krankenhausplanungsbehörde hat zur Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung der Bevölkerung gemäß § 136b Absatz 5a SGB V, auf Antrag des Krankenhauses und im Einvernehmen mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen für die betreffende Leistung entschieden, dass das Leistungserbringungsverbot und der Vergütungsausschluss nach § 136b Absatz 5 Satz 1 und 2 SGB V im Prognosejahr 2025 keine Anwendung finden:	Nein

**C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V**

Trifft nicht zu.

## C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Nr.	Fortbildungsverpflichteter Personenkreis	Anzahl (Personen)
1	Fachärztinnen und Fachärzte, Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	75
1.1	- Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen	75
1.1.1	- Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	75

## C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr

### C-8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände
Innere Medizin, Kardiologie	Onkologische Tagesklinik	Tagschicht	100,00%	0
Innere Medizin, Kardiologie	Station PI4 - Palliativmedizin	Tagschicht	100,00%	0
Innere Medizin, Kardiologie	Station PI4 - Palliativmedizin	Nachtschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Kardiologie, Orthopädie, Unfallchirurgie, Urologie	Station PC1 - Chirurgie 1	Tagschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Kardiologie, Orthopädie, Unfallchirurgie, Urologie	Station PC2 - Chirurgie 2	Tagschicht	91,67%	0

Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Kardiologie, Orthopädie, Unfallchirurgie, Urologie	Station PC3 - Chirurgie 3	Tagschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Kardiologie, Orthopädie, Unfallchirurgie, Urologie	Station PM - Mischstation	Tagschicht	58,33%	0
Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station PC1 - Chirurgie 1	Nachtschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station PC2 - Chirurgie 2	Nachtschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station PC3 - Chirurgie 3	Nachtschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station PM - Mischstation	Nachtschicht	100,00%	0
Gynäkologie und Geburtshilfe	Station PG_N	Tagschicht	91,67%	0
Gynäkologie und Geburtshilfe	Station PG_N	Nachtschicht	100,00%	0
Innere Medizin, Kardiologie, Urologie	Station PI1 - Innere 1	Tagschicht	91,67%	0
Innere Medizin, Kardiologie, Urologie	Station PI2 - Innere 2	Tagschicht	100,00%	0
Innere Medizin, Kardiologie, Urologie	Station PI3 - Innere 3	Tagschicht	100,00%	0
Urologie	Station PI1 - Innere 1	Nachtschicht	100,00%	0

Urologie	Station PI2 - Innere 2	Nachtschicht	100,00%	0
Urologie	Station PI3 - Innere 3	Nachtschicht	100,00%	0
Innere Medizin, Kardiologie, Orthopädie, Unfallchirurgie, Urologie	Station PI2 - Innere 2	Tagschicht	100,00%	0
Orthopädie, Unfallchirurgie	Station PI2 - Innere 2	Nachtschicht	100,00%	0
Intensivmedizin	Station PIM - Intensivstation	Tagschicht	83,33%	0
Intensivmedizin	Station PIM - Intensivstation	Nachtschicht	91,67%	0

### C-8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad
Innere Medizin, Kardiologie	Onkologische Tagesklinik	Tagschicht	88,76%
Innere Medizin, Kardiologie	Station PI4 - Palliativmedizin	Tagschicht	99,73%
Innere Medizin, Kardiologie	Station PI4 - Palliativmedizin	Nachtschicht	100,00%
Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Kardiologie, Orthopädie, Unfallchirurgie, Urologie	Station PC1 - Chirurgie 1	Tagschicht	93,97%
Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Kardiologie, Orthopädie, Unfallchirurgie, Urologie	Station PC2 - Chirurgie 2	Tagschicht	66,58%

Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Kardiologie, Orthopädie, Unfallchirurgie, Urologie	Station PC3 - Chirurgie 3	Tagschicht	77,53%
Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Kardiologie, Orthopädie, Unfallchirurgie, Urologie	Station PM - Mischstation	Tagschicht	62,74%
Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station PC1 - Chirurgie 1	Nachtschicht	88,77%
Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station PC2 - Chirurgie 2	Nachtschicht	69,86%
Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station PC3 - Chirurgie 3	Nachtschicht	84,66%
Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station PM - Mischstation	Nachtschicht	93,15%
Gynäkologie und Geburtshilfe	Station PG_N	Tagschicht	82,74%
Gynäkologie und Geburtshilfe	Station PG_N	Nachtschicht	99,73%
Innere Medizin, Kardiologie, Urologie	Station PI1 - Innere 1	Tagschicht	68,49%
Innere Medizin, Kardiologie, Urologie	Station PI2 - Innere 2	Tagschicht	93,42%
Innere Medizin, Kardiologie, Urologie	Station PI3 - Innere 3	Tagschicht	100,00%
Urologie	Station PI1 - Innere 1	Nachtschicht	88,77%

Urologie	Station PI2 - Innere 2	Nachtschicht	89,59%
Urologie	Station PI3 - Innere 3	Nachtschicht	100,00%
Innere Medizin, Kardiologie, Orthopädie, Unfallchirurgie, Urologie	Station PI2 - Innere 2	Tagschicht	93,42%
Orthopädie, Unfallchirurgie	Station PI2 - Innere 2	Nachtschicht	89,59%
Intensivmedizin	Station PIM - Intensivstation	Tagschicht	66,03%
Intensivmedizin	Station PIM - Intensivstation	Nachtschicht	70,41%

### C-9 Umsetzung der Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL)

An dieser Stelle ist die Umsetzung des Beschlusses des G-BA zur Qualitätssicherung nach § 136a Absatz 2 Satz 1 SGB V darzustellen (Richtlinie über die Ausstattung der stationären Einrichtungen der Psychiatrie und Psychosomatik mit dem für die Behandlung erforderlichen therapeutischen Personal – PPP-RL). Im Auftrag des Gesetzgebers hat der Gemeinsame Bundesausschuss in der PPP-RL gemäß § 136a Absatz 2 SGB V verbindliche Mindestvorgaben für die Ausstattung der stationären Einrichtungen mit dem für die Behandlung erforderlichen Personal für die psychiatrische und psychosomatische Versorgung festgelegt. Die Vorgaben legen eine Mindestpersonalausstattung für das für die Behandlung erforderliche Personal fest. Die Mindestvorgaben sind keine Anhaltzahlen zur Personalbemessung. Die Mindestvorgaben sind gemäß § 2 Absatz 5 PPP-RL quartals- und einrichtungsbezogen einzuhalten. Gemäß der Definition der PPP-RL kann ein Krankenhausstandort bis zu drei differenzierte Einrichtungen (Erwachsenenpsychiatrie, Psychosomatik sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie) umfassen, für die die Einhaltung der Mindestvorgaben getrennt nachzuweisen ist. Für das Berichtsjahr 2023 gilt ein Umsetzungsgrad von 90 %.

### C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien

Krankenhausstandorte, an denen neue Therapien gemäß den Anlagen der ATMP-QS-RL angewendet werden, müssen die dort vorgegebenen Mindestanforderungen an die Struktur-, Prozess- oder Ergebnisqualität erfüllen. Der Medizinische Dienst überprüft die Umsetzung der relevanten Qualitätsanforderungen und stellt dem Krankenhaus eine Bescheinigung aus, wenn diese vollumfänglich erfüllt werden. ATMP nach dieser Richtlinie dürfen ausschließlich von Leistungserbringern angewendet werden, die die Mindestanforderungen erfüllen.

#### Arzneimittel für neuartige Therapien

Werden am Krankenhausstandort Arzneimittel für neuartige Therapien angewendet?

Nein

## D Qualitätsmanagement

### D-1 Qualitätspolitik

Die Grundsätze der Qualitätspolitik innerhalb der St. Nikolaus-Stiftshospital GmbH werden gemeinschaftlich von den Gesellschaftern, der Geschäftsführung und dem Krankenhausmanagement beschlossen und jährlich im Management Review geprüft und den Bedürfnissen und Erkenntnissen hin angepasst. Hierbei werden die Unternehmens- und Qualitätsziele des Hauses definiert.

Die strukturierte und konsequente Bearbeitung aller qualitätsrelevanten Themen und Maßnahmen erfolgt unter Beteiligung der Mitarbeiter/innen aus allen Disziplinen und Hierarchiestufen.

Das Qualitätsmanagement orientiert sich an den Vorgaben einer internen Geschäftsordnung, in der die Arbeitsweise, Gremien und Kompetenzen einvernehmlich geregelt sind.

Das QM-Modell der KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) dient als weiterführende Orientierung und ist die Basis der Zertifizierungsverfahren.

Die Erstzertifizierung in diesem Prozess konnte bereits in 2003 erzielt werden und unterliegt seitdem den kontinuierlichen und erfolgreichen Rezertifizierungen.

Neben dem krankenhaumfassenden Zertifikat der KTQ wurden in den folgenden Bereichen ebenfalls eigenständige Zertifikate erworben, nachdem die Strukturen entsprechend aufgebaut wurden:

1. Diabetologie wurde nach den Grundsätzen der DDG (zertifiziertes Diabeteszentrum)
2. Das dem Träger zugehörige Seniorenzentrum Marienstift wurde im Rahmen einer vernetzten KTQ Zertifizierung in 01.2022 nach KTQ Pflege zertifiziert. Bis dato war das Seniorenzentrum nach dem Verfahren QKA zertifiziert.
3. Erwerb des „Deutsches Palliativsiegel“ für die Palliativeinheit in 01.2022.

In allen genannten Bereichen wurde der Grundsatz des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses der Abläufe, Strukturen und Prozesse gewählt und umgesetzt.

Weiterhin konnten wir bei der „Aktion Saubere Hände“ den Status Silber erfolgreich erzielen.

#### **Leitbild**

##### **Inhalt des Leitbildes**

Das seit über 20 Jahren bestehende Leitbild wurde im Jahr 2019 durch eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe aktualisiert. Hierbei wurden die Aussagen präzisiert und auf die aktuellen Bedürfnisse angepasst.

Der zentrale Leitsatz:

##### **Fürsorglich. Kompetent. Menschlich.**

wurde dem Leitbild vorangestellt und in den Ausführungen immer wieder beachtet.

Die St. Nikolaus-Stiftshospital GmbH ist seit ihrer Gründung eine eigenständige, karitative Einrichtung im Geiste christlicher Nächstenliebe.

Wir sind für die Menschen da, entsprechend dem Vorbild unseres Namenspatrons, dem heiligen Nikolaus. Unsere Mitarbeiter umsorgen Menschen in allen Lebensphasen – von der Geburt bis zum Tod.

Unabhängig von Herkunft, Religion, Geschlecht und gesellschaftlichem Ansehen achten wir die Würde und Individualität jedes Einzelnen. Christliche Werte wie Ehrlichkeit, Verbindlichkeit, Achtsamkeit, Respekt und Hilfsbereitschaft gehören zu den Grundvoraussetzungen unseres Handelns. Gewissensentscheidungen werden respektiert.

Alle im Hause Tätigen tragen aktiv zu einem guten Miteinander bei. Wir bilden ein Team das zusammenhält, zusammenarbeitet und fachliches Wissen austauscht. In Konfliktsituationen gehen wir in fairer Weise miteinander um und sehen sie als Chance zur Verbesserung.

Die Leitung des Hauses schätzt die Mitarbeiter in ihrer fachlichen und sozialen Kompetenz und ist auf ihre Gesundheit und ihr Wohl bedacht. Es wird ein Führungsstil gepflegt, der den Mitarbeitern ein hohes Maß an Selbstständigkeit und Eigenverantwortung zur gemeinsamen Zielerreichung gewährt.

Um ein hohes Qualitätsniveau zu garantieren, hat die Aus-, Fort- und Weiterbildung für uns eine große Bedeutung: Als akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Bonn orientieren wir uns an den neuesten Standards in Diagnostik, Therapie und Pflege. In unserem staatlich anerkannten Bildungszentrum für Gesundheitsberufe vermitteln wir fachliche, soziale und ethische Kompetenzen.

Damit unsere Einrichtung mit ihrer langen Tradition seit dem Jahr 1250 auch in Zukunft weiterbestehen kann, achten wir auf eine wirtschaftliche Betriebsführung sowie eine zeitgemäße Anpassung an die Erfordernisse moderner Medizin und Pflege. Dabei soll der Mensch als Person Vorrang vor finanziellen, organisatorischen oder wissenschaftlichen Interessen haben. Wir tragen zur Bewahrung der Schöpfung bei – durch einen sparsamen und ökologisch sinnvollen Einsatz der Ressourcen. Im Sinne dieses Leitbildes formen alle Mitarbeiter eine Gemeinschaft, die den Menschen dient und auf christlichen und ethischen Werten basiert.

Wir möchten, dass sich die Menschen bei uns geborgen fühlen!

### **Führungsgrundsätze**

Aufbauend auf dem Leitbild und den ergänzenden Leitlinien wurden die Führungsgrundsätze interdisziplinär und interprofessionell erarbeitet und in umfangreichen Schulungsmaßnahmen in die Praxis umgesetzt.

- Vorbildfunktion**
- Kritik und Selbstkritik**
- Information und Kommunikation**
- Teamgeist fördern**
- Mitarbeiterförderung**
- Verantwortung übernehmen**
- Werte Leben**

### **Unternehmens- und Qualitätsziele**

Die Unternehmens- und Qualitätsziele orientieren sich an den kurz-, mittel- und langfristigen strategischen und operativen Zielen des Krankenhauses und werden jährlich im Management Review bewertet und angepasst. Kennzahlen und Verantwortlichkeiten sowie ein engmaschiges Controlling sichern die Zielerreichung

### **Spiritualität und Kirchlichkeit**

Nach der Glaubenslehre der katholischen Kirche und den Aussagen in unserem Leitbild erhält die Christlichkeit einen besonderen Stellenwert in unserer Einrichtung. Die Angebote der Seelsorge sind in dem Seelsorgekonzept festgehalten und stehen den Mitarbeitern, den Patienten und deren Angehörigen sowie jedem Hilfesuchenden zur Verfügung.

## D-2 Qualitätsziele

Unsere **Unternehmens- und Qualitätsziele** werden in einer Zielmatrix zusammengefügt und unterliegen einem ständigen Controllingprozess.

Die Zielformulierung umfasst die folgenden Perspektiven:

- Finanzen und wirtschaftliche Ziele**
- Operative Ziele**
- Kunden, Patienten und bewohnerorientierte Ziele**
- Mitarbeiterorientierte Ziele**
- Strukturelle Ziele**
- Kirchlichkeit und Spiritualität - Ethische Ziele**

In der Zieldefinition werden diese Perspektiven wie folgt weiter unterteilt:

- Qualitätszielrichtung**
- Qualitätsjahresziel**
- Zielwerte (falls möglich)**
- Maßnahmen**
- Verantwortlichkeit**
- Termin (soll)**

In dem **jährlichen Management Review** werden die genannten Ziele ausführlich reflektiert und bewertet. Eine Neuformulierung, Anpassung und Weiterentwicklung folgt als Ergebnis.

## D-3 Aufbau des einrichtungswinteren Qualitätsmanagements

Die Einbindung aller Unternehmensbereiche in das Qualitätsmanagement sowie sämtliche Aktivitäten des Qualitätsmanagements werden über die Stabstelle Qualitäts- und Prozessmanagement gesteuert.

Die Beachtung und Beteiligung aller Krankenhausbereiche ist gewährleistet, da alle Leitungsebenen in die Qualitätsarbeit eingebunden sind.

Das Qualitätsmanagement-Beauftragten Team, besteht aus:

- Geschäftsführung**
- Pflegemanagerin**
- Ärztlicher Gesamtleiter**
- Kaufmännische Leitungen Krankenhaus und MVZ**
- Team Qualitätsmanagement**

Die Geschäftsordnung des Qualitätsmanagements regelt die grundsätzlichen Angelegenheiten.

Neben dem QM-Beauftragten Team gibt es Qualitätsverantwortliche Mitarbeiter der Fachbereiche sowie Qualitätsverantwortliche Ärzte für die externe Qualitätssicherung.

Das QM-Beauftragten-Team ist ebenfalls für das Risikomanagement der GmbH verantwortlich. Ein internes CIRS Meldesystem ist etabliert. Auch an einem einrichtungsübergreifenden CIRS Fehlermeldesystem gemäß dem Beschluss des G-BA nimmt unsere Einrichtung teil.

Das klinische, das kaufmännische und technische Risikomanagement sind in einem zusammenfassenden Handbuch dargestellt. Ein umfassender Risikokatalog ist erstellt und die Risikoverantwortlichen der Fachbereiche bewerten die Risiken in einem festgelegten Zeitraum und leiten Maßnahmen ab.

Hierzu steht eine entsprechende Software zur Verfügung.

Ein Organigramm stellt die Zuständigkeiten grafisch dar.

## D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Zur langfristigen und kontinuierlichen **Qualitätssicherung und Qualitätsverbesserung** werden unterschiedliche Instrumente eingesetzt. Diese wurden durch die erfolgreichen Zertifizierungen der unterschiedlichsten Zertifizierungsstellen und Fachexperten bestätigt und dem jeweiligen Entwicklungsstand hin weiterentwickelt und angepasst.

Das QM-Beauftragten Team arbeitet sehr intensiv und kontinuierlich und koordiniert die Belange des Qualitätsmanagements im Gesamtunternehmen.

Die Mitarbeiter im Qualitätsmanagement sind in einem **ständigen Verbesserungsprozess** um die Methoden der internen Qualitätssicherung zu optimieren. Hierzu zählen insbesondere die Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben, der freiwilligen Qualitätsarbeit sowie der Unternehmens- und Qualitätsziele.

Es finden regelmäßig Interne Visitationen, Begehungen, Befragungen und Stichprobenanalysen in den unterschiedlichsten Bereichen des Krankenhauses statt. Hierbei werden Strukturen, Prozesse und Ergebnisse im Rahmen des PDCA Zyklus überprüft.

Ein umfassendes Berichtswesen und sehr transparente Kommunikationsstrukturen sind eingeführt.

Sämtliche gesetzlich vorgeschriebene Beauftragungen, Kommissionen, Ausschüsse und Konferenzen sind entsprechend besetzt und tagen nach den jeweiligen Vorgaben. Darüber hinaus gibt es weitere klinikinterne Kommunikationsstrukturen um die Mitarbeiterbeteiligung und Information sicher zu stellen. Dies ist in einer Besprechungsmatrix dargestellt.

## D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Das Projektmanagement der Einrichtung folgt klaren und definierten Strukturvorgaben.

Jedes Projekt wird mit einem Projektauftrag definiert, von der Geschäftsführung freigegeben und entsprechend begleitet.

Alle laufenden, geplanten und abgeschlossenen Projekte sind übersichtlich erfasst, dokumentiert und werden regelmäßig mit der Geschäftsführung reflektiert. Die Erstellung regelmäßiger Statusberichte seitens der Projektleiter rundet das Berichtswesen hierzu ab.

Die Projekte werden den folgenden Kategorien zugeordnet:

**Administrative Projekte**  
**EDV Projekte**  
**Technische Projekte - Medizintechnik**  
**Technische Projekte - Allgemein**  
**Pflegedienst**

**Qualitätszirkel**  
**Rezertifizierung**

**Externe Projekte**

Zusätzlich werden die Medizinstrategischen Themen ebenfalls in Projekten vertiefend bearbeitet, umso fundierte Entscheidungsgrundlagen zu erarbeiten.

## **D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements**

Das Qualitätsmanagementsystem in unserer Einrichtung hat sich seit Einführung als erfolgreiches Instrument zur Optimierung von Strukturen und Prozessen zur Unternehmensentwicklung fest etabliert.

Seit dem Jahr 2003 ist die Einrichtung kontinuierlich **zertifiziert** und unterliegt somit einer regelmäßigen internen und externen Überprüfung unter jeweils steigenden Anforderungen. Neben der Krankenhausumfassenden Zertifizierung sowie der vernetzten Zertifizierung mit dem Seniorenzentrum Marienstift nach KTQ und KTQ-Pflege gibt es noch in Teilbereichen spezielle Zertifizierungsprozesse die sich an den Vorgaben der jeweiligen Fachgesellschaften orientieren.

**Durchführung kontinuierlicher Befragungen zur Patientenzufriedenheit**  
**Regelmäßige Mitarbeiterbefragungen**  
**Zentrales Beschwerdemanagements**  
**Risikomanagement mit internem und externem Fehlermeldesystem (CIRS / üFMS)**  
**Betriebliches Gesundheitsmanagement und Gesundheitsförderung**  
**Durchführung interner Audits**  
**Zertifizierungsverfahren**  
**Interdisziplinäre Besprechungen und Konferenzen, offene Meetings**  
**Betriebliches Vorschlagswesen**  
**Unternehmens- und Qualitätsziele**  
**Jährliche Bewertung des Qualitätsmanagementsystems im Management Review**  
**Umfassendes Controlling**  
**Externe vergleichende Qualitätssicherungsmaßnahmen**  
**Ermittlung und Bewertung erzielter Behandlungsergebnisse**